



Lorenzner *bote*

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

33. Jahrgang - Dezember 2012

Poste Italiane S.p.A.
Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe percue



Vom Gemeindegremium	3
Zweite IMU-Rate am 17.12.2012 fällig.....	4
Saisonschlussverkäufe.....	4
Abbruch Sendemasten Pulverturm.....	5
Viehversteigerungen.....	5
Temperaturen und Niederschläge.....	6
Geburtstage, Geburten, Hochzeiten, Todesfälle..	6
Keine öffentliche Altbatteriensammlung.....	7
Kein Grasschnitt im Gemeindebauhof.....	7
Vom Bauamt.....	7
Einschreibung in die 1. Klasse Grundschule	8
Fahrplan Skibus	8
Fahrplan Gemeindebus	9
Forsttagssatzung 2013 in St. Lorenzen	9
Neustart beim Verschönerungsverein.....	10
Ein toller Nachmittag in der Bibliothek	11
Lange Museumsnacht	13
Cäcilienfeier des Lorenzner Kirchenchores	13
Im Gespräch	14
Ticketbefreiung.....	16
Junge Krippenbauer am Werk	17
Krippenschauen in der Weihnachtszeit.....	17
Krippenausstellung in St. Lorenzen.....	18
Jahrgang 1982 feiert.....	18
Alles Gute zum 70. Geburtstag!	19
Tag der Ehejubiläen	20
Wer SEHEN will, muss GLAUBEN!	21
Puschtra Jungcharleitergremium	22
KVW Montal/Ellen unter neuer Führung.....	22
Renovierung der „Grabeskappe“	23
Wie viel Leistung braucht mein Kind?	24
Eine Spende für Andrej.....	25
Zusammenarbeit Schule und INSO-Haus.....	26
INSO.....	26
Mitglied zahlt im Ausland keine Rettungskosten ..	27
Einsätze der Feuerwehren	28
Funkstrahlen: Nutzen und Bedenken.....	31
Bouldernachmittag der AVS-Jugend.....	32
Sektion Fußball	33
St. Lorenzner Judokas punkten.....	34
Judo-Huberschwernern erfolgreich	35
In Gedenken an Doktor Sapelza.....	36
Veranstaltungen des Tourismusvereins.....	36
Veranstaltungen	37
Kleinanzeigen.....	39
Wie die Zeit vergeht !	39
Kinderseite.....	40

Zum Titelbild:

Die Rosenkranzkapelle in Pflauren soll als Titelbild symbolisch an die Weihnachtszeit erinnern. Dort findet am 23. Dezember wieder die Waldweihnacht statt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Noch etwas wenig Schnee ist gefallen, dafür haben Christkindlmärkte schon geöffnet und auch die Wirtschaft versucht mit einer guten Weihnachtstimmung den Konsum anzukurbeln.



Wie schaut jedoch unsere innere Weihnachtstimmung aus? Sind wir friedlich und ausgeglichen, leben wir selbst nach den Werten die wir von anderen verlangen und im Glauben preisen. Wie oft urteilen wir über andere Menschen, ohne zu wissen, warum sie so handeln. Weil wir häufig nicht die Informationen haben, sich in ihre Lage zu versetzen, ziehen wir falsche Schlüsse. Wir können in andere Menschen nicht hineinschauen!

Nur ein vertieftes Gespräch kann es uns ermöglichen, andere Leute zu verstehen und Entscheidungen nachzuvollziehen. Dies ist im Privaten und im Beruflichen so. Aus diesem Grund sollten wir uns alle mit Vor- und Pauschalurteilen zurücknehmen. Vielmehr sollten wir uns die Frage stellen, was hätte ich in dieser Situation gemacht?

Deshalb stellt sich für mich auch die Frage, wem gegenüber sind Menschen in ihrem Handeln eigentlich verantwortlich. Ich würde sagen, primär ist man sich selbst und seiner Familie verantwortlich. Mit Familie meine ich in erster Linie den Partner und die Kinder. Man sollte versuchen, verständnisvoll zueinander zu sein und einander zu respektieren.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen eine besinnlich Weihnachtszeit. Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst und Ihre Liebsten. Lassen Sie sich nicht hetzen und treiben. Entspannen Sie und rutschen Sie mit Gottes Segen gut in das neue Jahr 2013.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Jänner Ausgabe ist der 20.12.2012.



Vom Gemeindevausschuss

Im November hat der Gemeindevausschuss den Endstand verschiedener öffentlicher Arbeiten und das Ausführungsprojekt für die Erstellung der Infrastrukturen in der Erweiterungszone St. Martin genehmigt sowie den Abschluss eines Leihvertrages mit der Pfarrei beschlossen. Aufgrund der Unwetter wurde im Dringlichkeitswege die Beauftragung für Sicherungsarbeiten im „Klosterwald“ erteilt.

Erneuerung des Trinkwasserversorgungsnetzes in Onach - Anpassung Finanzierung

Die Arbeiten zur Sanierung des Trinkwasserversorgungsnetzes in Onach wurden für einen Gesamtbetrag von 331.453,69 Euro zzgl. MwSt. abgeschlossen. Die Finanzierung des Bauvorhabens erfolgte über den Rotationsfonds des Landes. Während die Hälfte des Betrages als Verlustbeitrag der Gemeinde zugutekommt, ist die andere Hälfte in einem Zeitraum von 20 Jahren mit einer jährlichen Rate von 8.286,34 Euro an das Land zurückzuzahlen.

Der Gemeindevausschuss genehmigte die aufgrund des Endstandes notwendige Anpassung des Finanzierungsplanes.

Bushaltestelle Parkplatz Ost - Genehmigung des Endstandes

Vom beauftragten Techniker wurde der Endstand der Arbeiten für die Errichtung der Bushaltestelle am Parkplatz Ost bei der Markthalle vorgelegt. Die Arbeiten wurden für einen Gesamtbetrag von 36.683,68 Euro zzgl. MwSt. durchgeführt.

Der Gemeindevausschuss genehmigte die von Dr. Ing. Stefano Brunetti vorgelegte Endabrechnung.

Erweiterungszone St. Martin - Genehmigung des Ausführungsprojektes für Infrastrukturen

Der Gemeindevausschuss hatte Dr. Ing. Stefano Brunetti mit der Er-

stellung des Ausführungsprojektes für die Errichtung der Infrastrukturen in der neuen Erweiterungszone St. Martin beauftragt. Das von ihm erstellte Ausführungsprojekt wurde von Dr. Ing. Helmut Mayer einer technischen Überprüfung unterzogen und nunmehr vom Gemeindevausschuss genehmigt. Es sieht für die Errichtung der primären Infrastrukturen in einem Teil der Erweiterungszone (Phase A) Kosten von insgesamt 824.461,90 Euro vor, MwSt. und technische Spesen eingeschlossen. Die Arbeiten werden demnächst ausgeschrieben.

Abschluss eines Leihvertrages mit der Pfarrei

Nach Verhandlungen mit dem H.H. Pfarrer Franz König kam die Gemeindeverwaltung überein, mit der Pfarrei „Zum Hl. Laurentius“ einen Leihvertrag für das INSO-Haus abzuschließen. Die Leihe erfolgt unentgeltlich, die Räumlichkeiten werden ausschließlich für die Jugendarbeit verwendet.

Der Leihvertrag wird mit Beginn 1. Jänner 2013 abgeschlossen und hat vorab eine Laufzeit von drei Jahren. Die Gemeinde übernimmt die Spesen für die ordentliche Instandhaltung des Hauses und für den ordnungsgemäßen Betrieb desselben.

Sanierung Trockenmauer - Auftragserteilung

Mit Beschluss des Gemeindevausschusses wurde das Unternehmen Auer Erich aus Brixen mit der

Sanierung der Trockenmauer entlang des Gehweges von der neuen Bushaltestelle an der Gadertaler Brücke Richtung Sonnenburg beauftragt.

Der Vergabebetrag für die Durchführung der Arbeiten beläuft sich auf 9.390,75 Euro zuzüglich MwSt.

Beseitigung von Unwetterschäden im Dringlichkeitswege

Aufgrund der starken Niederschläge vom 10. November 2012 kam es - neben zahlreichen anderen Bereichen auf dem Gemeindegebiet - vor allem auch zu Unwetterschäden am Abhang zu den Bahngleisen in der Örtlichkeit „Klosterwald“. In einer unmittelbar vom Bürgermeister einberufenen Sitzung des Zivilschutzes wurden der Schaden und die Gefährdung erhoben und die zu treffenden Maßnahmen festgesetzt.

Mit Beschluss des Gemeindevausschusses wurde Dr. Ing. Markus Pescolliderung aus Bruneck mit der Ausarbeitung der technischen Unterlagen für den Soforteingriff im Betrag von 3.500,00 Euro zuzüglich MwSt. beauftragt. Das Unternehmen Klapfer Bau GmbH aus Terenten wurde für den Betrag von 11.595,00 Euro zzgl. MwSt. mit der Durchführung der Sicherungsmaßnahmen beauftragt. Gleichzeitig beschloss der Gemeindevausschuss, einen Antrag an das Amt für Zivilschutz für die Übernahme der Kosten zu stellen.

et

Schließung der Gemeindeämter

Die Gemeindeämter bleiben am Montag, den 24. Dezember 2012 und am Montag, den 31. Dezember 2012, ganztägig geschlossen.

Einladung zur Bürgerversammlung

Die Gemeindeverwaltung lädt alle St. Lorenznerinnen und Lorenzner zur Bürgerversammlung ein. Diese findet am Dienstag, den 4. Dezember um 19:30 Uhr im Ratssaal der Gemeinde statt. Der Gemeindevorstand wird einen Überblick

über die laufende Arbeit und die aktuellen Tätigkeiten geben. Die Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen Fragen zu stellen und Anregungen zu machen.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Zweite IMU-Rate am 17.12.2012 fällig

Am 17. Dezember 2012 ist die zweite Rate der neuen Gemeindeimmobiliensteuer IMU zu überweisen. Dazu haben die Bürgerinnen und Bürger bereits per Post die Steuerberechnungen und die Einzahlungsscheine F24 erhalten.

Der Gemeinderat hat, wie berichtet, bereits am 25. September die Verordnung und die Tarife der Gemeindeimmobiliensteuer beschlossen:

- ordentlicher Steuersatz = 7,6 ‰
- Hauptwohnungen samt Zubehör = 4 ‰ + Freibetrag (250 Euro)
- Hauptwohnungen mit Familienmitglied mit schwerer Behinderung = 4 ‰ + Freibetrag von 400 Euro
- Wohnungen in unentgeltlicher Nutzungsleihe = 4 ‰ (ohne Freibetrag)
- Privatzimmervermietung = 4,6 ‰
- Dienstwohnungen = 4,6 ‰
- landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude = 2 ‰

- Wohnungen von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben, werden der Hauptwohnung gleichgestellt, sofern die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet sind.

Steuerbegünstigungen:

Eventuelle Erklärungen und Meldungen zur Inanspruchnahme von Steuerbegünstigungen (unentgeltliche Nutzungsleihe, Familien mit schwerbehinderten Personen) müssen **innerhalb 17. Dezember 2012** vorgelegt werden und gelten auch für die Folgejahre, sofern sich die Situation nicht ändert. Meldungen zur unentgeltlichen Nutzungsleihe, die bereits für die frühere Gemeindeimmobiliensteuer ICI vorgelegt wurden, behalten

ebenso ihre Wirksamkeit, solange sich die Situation nicht ändert.

Hauptwohnungen mit Familienmitglied mit schwerer Behinderung:

Um den zusätzlich erhöhten Freibetrag für die Hauptwohnung beanspruchen zu können, gilt ausschließlich das ärztliche Gutachten gemäß **Artikel 3, Absatz 3, des Gesetzes Nr. 104/1992**. Andere Bescheinigungen, wie etwa gemäß dem Landesgesetz für Zivilinvaliden (L.G. Nr. 46/1978), sind dafür nicht ausreichend.

Die aktuellen Steuerpositionen sind auch über das Südtiroler Bürgernetz abrufbar.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Tel. 0474 470 516
stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Saisonschlussverkäufe: Termine für Winter und Sommer 2013

Der Winterschlussverkauf beginnt in Südtirol am 5. Jänner 2013, der Sommerschlussverkauf hingegen am 6. Juli 2013. Dies

hat der Kammerausschuss der Handelskammer Bozen nach Anhörung des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds)

und des Verbandes der Selbständigen entschieden.

Verena Paulmichl
Handelskammer Bozen

Abbruch Sendemasten Pulverturm

Wie bekannt wurden die Sender bereits vom Sendemastern verlegt. Die Arbeiten für den Abbau wurden seitens der RAS bereits in die Wege geleitet und das Unternehmen Telebit mit der Ausführung beauftragt.

Da zum jetzigen Zeitpunkt der Boden noch sehr weich ist und für die Demontage des Gittermastens und für den Abtransport ein Kranauto eingesetzt wird, wurden die bereits begonnen Arbeiten in Erwartung, dass der Boden an Festigkeit gewinnt, auf Dezember verschoben. Der Gittermast, die Umzäunung und der noch verblie-

bene Container werden vor Weihnachten entfernt. Grundsätzlich wird auch auf dem Gelände Reine gemacht.

Hinsichtlich der Abbrucharbeiten der Betonstrukturen bzw. Fundamente wurde mit dem Grundeigentümer Herrn Huber vereinbart, dass diese Arbeiten vom Unternehmen Huber & Feichter ausgeführt

werden. Diese Abbrucharbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2013 ausgeführt, um den Urstand der Wiese wieder herstellen zu können.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Viehversteigerungen

Im Dezember finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag,
11. Dezember**
(Schlacht- und Mastvieh –
junge Qualitätstiere)

**Donnerstag,
27. Dezember**
(Schlacht- und Mastvieh –
junge Qualitätstiere)



Seit 50 Jahren
täglich an Ihrer Seite.

Schadstoffsammlung

Montag, 10. Dezember 2012

**St. Lorenzen Parkplatz Kondominium
Grünfeld
8:00 – 9:00 Uhr**

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

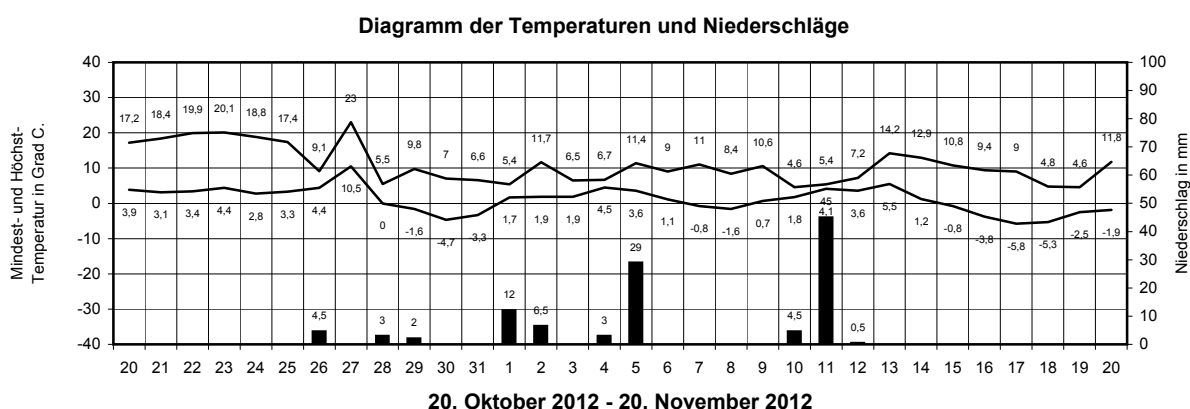
Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. Oktober herrschte traumhaftes Herbstwetter. Am 26. Oktober, zu Beginn des Stegener Marktes, trübte es ein und es begann zu nieseln. An den folgenden Tagen regnete es, zeitweise fiel bis in Tallagen herab Schnee. Es kühlte nachhaltig ab, so dass in der Früh Minusgrade gemessen wurden.

Zu Allerheiligen war trübes und regnerisches Wetter zu verzeichnen, dieses hielt sich mehrere Tage. Nach einem kurzen Zwischenhoch wurde es wieder unbeständig. Anhaltende Regenfälle und Starkregen am 11. November führten zu Murenabgängen in vielen Teilen des Landes. In St. Lorenzen regnete es an diesem Tag „nur“ 45 l/m². Ab 13. November gab es eine Reihe sehr schöner Spätherbsttage. In der Früh war es frostig, aber nach Auflösung des Hochnebels strahlte die Sonne von einem oft wolkenlosen Himmel.

Die heftigen Niederschläge haben die Böden aufgeweicht und zu Murenabgängen in der ganzen Gemeinde geführt.

Diese Mure am Pflaurenzer Kopf hat Reinhard Arnold fotografiert.



GEBURTSTAGE

90 Jahre

- Agreiter Luise Witwe. Masi (Portici NA)

85 Jahre

- Kofler Maria, Witwe Oberhofer

87 Jahre

- Frenes Ida, Witwe Lauton

91 Jahre

- Oberlechner Anna Walburga

GEBURTEN

RAMI Nabil, geboren am 03.11.2012
wohnhaft in St. Lorenzen

HALLER Daniel, geboren am 05.11.2012
wohnhaft am Kniepass

REGELE Josef, geboren am 14.11.2012
wohnhaft in Fassing

TODESFÄLLE

LEIMEGGER STEGER Hilda, geboren am 01.10.1941; gestorben am 28.09.2012

SAPELZA Anton, geboren am 01.05.1923; gestorben am 25.10.2012

HOCHZEITEN

BRAZZINI Raffaele, wohnhaft in Florenz

OBERHOLLENZER Elisabeth, wohnhaft in St. Lorenzen

Keine öffentliche Altbatteriensammlung ab 2013

Immer öfter gibt es Probleme bei den öffentlichen Sammelbehältern für Kleinbatterien, da diese als Müllbehälter „missbraucht“ werden und Opfer von Vandalen-akten sind. Zudem ist diese öffentliche Sammlung aufgrund unklarer Gesetzesbestimmungen bezüglich Zuständigkeiten und Transport inzwischen ein formell-rechtliches Problem. Daher werden die drei Sammelbehälter beim Geschäft „Conad“ und „HiFi-Studio“ in St. Lorenzen sowie beim Geschäft „Steiner“ in Stefansdorf mit Jahresende entfernt.

Bereits seit mehr als einem Jahr stehen im Rathaus (2. Stock), in der Apotheke „Sebatum“ und im

Batterien können nur mehr in öffentlichen Altbatteriensammelstellen abgegeben werden.



Tourismusbüro entsprechende Sammelsäulen, in denen die verbrauchten Kleinbatterien entsorgt werden können.

Weitere Entsorgungsmöglichkeiten für Kleinbatterien sind:

- Rückgabe im **Handel** wie gesetzlich vorgesehen

- periodische **Schadstoffsammlung** der Bezirksgemeinschaft Pustertal (Termine sind laufend im Lorenzner Boten veröffentlicht)
- Abgabe im **Gemeindebauhof St. Lorenzen** oder im **Recyclinghof Bruneck** zu den entsprechenden Öffnungszeiten

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Sammlungen ausschließlich Kleinbatterien betreffen und beispielsweise Autobatterien NICHT über diese Dienste entsorgt werden können und auch im Gemeindebauhof NICHT angenommen werden!

Herbert Ferdigg
Gemeindereferent

Kein Grasschnitt im Gemeindebauhof

Immer wieder muss beobachtet und beanstandet werden, dass Bürgerinnen und Bürger außerhalb der Öffnungszeiten des Gemeindebauhofes dort Gras- und Strauchschnitt abladen. Daher sei nochmals darauf hingewiesen, dass der Gemeindebauhof KEINEN Gras- und Strauchschnitt annimmt und diese Vorfälle als illegale Müllablagerung gewertet und entsprechend geahndet werden.

Öffnungszeiten des Gemeindebauhofs St. Lorenzen

Mittwoch	von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Freitag	von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten des Recyclinghofs Bruneck

Dienstag	von 7:15 bis 12:15 Uhr und von 13:30
-----------------	--------------------------------------

	bis 17:30 Uhr
Mittwoch	von 7:15 bis 12:15 Uhr
Donnerstag	von 7:15 bis 12:15 Uhr und von 13:30 bis 17:30 Uhr
Samstag	von 7:15 bis 12:15 Uhr

Helmut Gräber
Bürgermeister

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Aichner Robert: Errichtung einer Lagerstätte für Diesel-Treibstoff für betriebsinterne Arbeitsmaschinen, St. Martin 20, B.p. 205 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Sanierung und Erneuerung einer Trockenmauer, G.p. 4195/3 K.G. St. Lorenzen

Berger Peter: Umbau und Ausbau Dachgeschoss und energetische Sanierung am Wohnhaus Fam. Berger - Endvariante, Montal 26, B.p. 3/1 K.G. Montal

Kronberg Real Italia Gmbh: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung der Bestandskubatur des Hotel Auerhof (Va.10) Verlängerung Bauzeit, St.-Martin-Strasse 5/A, 5/B, 5/C, 5/D, 5/E, 5/F, 5/G, 5/H, B.p. 1068 E.Z. 1086/II K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes der Gemeinde St. Lorenzen 2012 (Baulos A und B), Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 1005/1, 1005/4, 1009, 1034/2, 1049, 243/1, 243/3, 244/1, 244/2, 245, 3057/1, 632/1, 635, 637, 670/2, 670/3, 670/4, 672, 734/6, 965/10 K.G. Onach, G.p. 3112, 3113, 3114, 3123, 3124, 3125, 3126, 3139, 3140/1, 3843/1, 3843/2, 4404 K.G. St. Lorenzen

Einschreibung in die 1. Klasse Grundschule – Schuljahr 2013/2014

Alle Kinder, welche im Zeitraum vom 1. September 2006 bis zum 31. August 2007 geboren wurden, müssen sich in die Grundschule einschreiben.

Alle Kinder, welche im Zeitraum vom 1. September 2007 bis zum 30. April 2008 geboren sind, können sich in die Grundschule einschreiben.

Die Lehrpersonen an der Schule sind Ihnen beim Ausfüllen des Formulars behilflich. Bringen

Termin der Einschreibung:

St. Lorenzen	Montag, 07. Januar 2013	07:30 – 10:00 Uhr 12:00 – 13:00 Uhr
Montal	Montag, 07.01.2013	07:40 – 09:00 Uhr
Onach	Montag, 07.01.2013	07:30 – 11:30 Uhr

Sie bitte die Steuernummer des Kindes mit.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Lehrpersonen, das Sekre-

tariat und der Schuldirektor gerne zur Verfügung (Tel. 0474/555868).

Mair am Tinkhof Priska
SSP Bruneck II



Fahrplan Skibus

Vom 23. Dezember bis zum 7. April

Achtung: Bitte beachten Sie auch den Fahrplan der Gemeindelinie Oberpfalzen – Onach. Dieser Bus fährt nämlich auch bis nach Reischach.

St. Lorenzen – Kronplatz (Talstation Reischach)

Onach – Onies	--	--	8.25*	--	--	--	--	--
Montal – Mantana	8.00	--	8.35*	--	--	9.35	--	11.30
Pflaurenz – Floronzo	8.05	--	8.40*	--	--	9.40	--	11.35
Sonnenburg – Castelbadia	--	--	--	--	9.00	--	--	--
St. Lorenzen – S. Lorenzo	8.10	--	8.45*	--	9.05	9.45	10.10	11.40
St. Martin – S. Martino	8.15	8.35	--	--	9.10	--	10.15	11.45
Stefansdorf/S.Stefano – Kronblick	8.20	8.40	8.50*	--	9.15	9.50	10.20	11.50
Stefansdorf/S.Stefano – App. Ferdigg	8.22	8.42	8.52*	--	9.17	9.52	10.22	11.52
Stefansdorf/S.Stefano – H.Winkler	8.23	8.43	8.53*	--	9.18	9.53	10.23	11.53
Stefansdorf/S.Stefano – Pichlerhof	--	--	--	9.05*	--	--	--	--
Stefansdorf – Kreuzung/incrocio	8.23	8.43	8.53*	9.08*	9.18	9.53	10.23	11.53
Reischach – Riscone	8.25	8.45	8.55*	9.10*	9.20	9.55	10.25	11.55

Reischach – St. Lorenzen (Rückfahrt ab Talstation)

Reischach – Riscone	11.15	15.10	15.45*	16.00	16.20*	16.45	17.00	17.45
Stefansdorf – Kreuzung/incrocio	11.17	15.12	15.47*	16.02	16.22*	16.47	17.02	17.47
Stefansdorf/S.Stefano – Pichlerhof	--	--	--	--	16.25*	--	--	--
Stefansdorf/S.Stefano – H.Winkler	11.18	15.13	15.48*	16.03	16.28*	16.48	17.03	17.48
Stefansdorf/S.Stefano – Kronblick	11.20	15.15	15.50*	16.05	16.30*	16.50	17.05	17.50
St. Martin – S. Martino	--	15.20	15.55*	16.10	--	--	17.10	--
St. Lorenzen – S. Lorenzo	11.25	15.25	--	16.15	16.35*	--	17.15	17.55
Sonnenburg – Castelbadia	--	--	--	--	--	--	17.20	--
Pflaurenz – Floronzo	11.27	15.30	--	16.20	16.40*	--	17.25	18.00
Montal – Mantana	11.30	15.35	--	16.25	16.45*	--	17.30	18.05
Onach – Onies	--	--	--	--	16.50*	--	--	--

* Zusätzliche Abfahrtszeiten – vom 27.12.2012 – 03.03.2013

Fahrplan Gemeindebus

Fahrplan Gemeindelinie Oberpfalzen – Montal-Onach bzw. Stefansdorf-Reischach

Linie 422 Pfalzen - Bruneck - S. Lorenzen (ab 09.12.2012)

		X	X	X	X	X	X	X	S6	S6	X	X	X	S3	X	X	X	X
Oberpfalzen		06:32	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00			13:00	14:00	15:00		16:00	17:00	18:00	19:00
Pfalzen		06:38	07:06	08:06	09:06	10:06	11:06	12:06			13:06	14:06	15:06		16:06	17:06	18:06	19:06
Greinwalden		06:42	07:10	08:10	09:10	10:10	11:10	12:10			13:10	14:10	15:10		16:10	17:10	18:10	19:10
BK Krankenhaus Toldstr.		I	07:20	08:20	09:20	10:20	11:20	12:20			13:20	14:20	15:20		16:20	17:20	18:20	19:20
Bruneck Graben		06:50	07:22	08:22	09:22	10:22	11:22	12:22			13:22	14:22	15:22		16:22	17:22	18:22	19:22
Bruneck Abhf		06:54	07:26	08:26	09:26	10:26	11:26	12:26	13:18	13:23	13:26	14:26	15:26	16:25	16:26	17:26	18:26	19:26
Bruneck Bhf.		06:55	07:27	08:27	09:27	10:27	11:27	12:27	13:19	13:24	13:27	14:27	15:27	16:26	16:27	17:27	18:27	19:27
Zug nach Innichen		07:01	07:31	08:31	09:31	10:31	11:31	12:31			13:31	14:31	15:31		16:31	16:31	16:31	16:31
Zug nach Franzensfeste		07:02	07:32	08:32	09:32	10:32	11:32	12:32			13:32	14:32	15:32		16:32	16:32	16:32	16:32
Bruneck I.Z.		06:58	07:30	08:30	09:30	10:30	11:30	12:30	13:22	13:27	13:30	14:30	15:30	16:29	16:30	17:30	18:30	19:30
St. Lorenzen		I	07:36	08:36	09:36	10:36	11:36	12:36	I	13:31	13:36	14:36	15:36	I	16:36	17:36	18:36	19:36
St. Lorenzen Bhf.	an	I	07:37	08:37	09:37	10:37	11:37	12:37	I	I	13:37	14:37	15:37	I	16:37	17:37	18:37	19:37
Zug aus Innichen			07:36	08:36	09:36	10:36	11:36	12:36			13:36	14:36	15:36		16:36	17:36	18:36	19:36
Zug aus Franzensfeste		06:51	07:21	08:21	09:21	10:21	11:21	12:21	13:21		13:21	14:21	15:21	16:21	16:21	17:21	18:21	19:21
St. Lorenzen Bhf.	ab	07:02	07:39	08:39	09:39	10:39	11:39	12:39	I	I	13:39	14:39	15:39	16:32	16:39	17:39	18:39	19:39
St. Martin		07:06	07:43	08:43	09:43	10:43	11:43	12:43	13:25	I	13:43	14:43	15:43	16:36	16:43	17:43	18:43	19:43
Moos		I	I	08:45	I	10:45	I	12:45	13:27	I	13:45	I	15:45	16:38	I	17:45	I	19:45
Stefansdorf		I	I	08:51	I	10:51	I	12:51		I	13:51	I	15:51		I	17:51	I	19:51
Seilbahn Kronplatz		I	I	08:57	I	10:57	I	12:57		I	13:57	I	15:57		I	17:57	I	19:57
Aue		07:09	07:46		09:46		11:46			13:37		14:46			16:46		18:46	
Montal		07:12	07:49		09:49		11:49			13:40		14:49			16:49		18:49	
Onach			07:58		09:58		11:58					14:58			16:58		18:58	

		S6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Onach				07:59		09:59		11:59			14:59		16:59		18:59			
Montal			07:18	08:07		10:07		12:07			15:07		17:07		19:07			
Aue			07:21	08:10		10:10		12:10			15:10		17:10		19:10			
Seilbahn Kronplatz			I	I	08:59	I	10:59	I		13:59	I	15:59	I	17:59	I	19:59		
Stefansdorf			I	I	09:05	I	11:05	I		14:05	I	16:05	I	18:05	I	20:05		
Moos		07:20	I	I	09:11	I	11:11	I	13:31	14:11	I	16:11	I	18:11	I	20:11		
St. Martin		07:22	07:24	08:13	09:13	10:13	11:13	12:13	13:33	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13	19:13	20:13		
St. Lorenzen Bhf.	an	07:24	07:28	08:17	09:17	10:17	11:17	12:17	13:34	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17	20:17		
Zug nach Innichen		-	-	08:21	09:21	10:21	11:21	12:21	-	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21		
Zug nach Franzensfeste		07:36	07:36	08:36	09:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36		
St. Lorenzen Bhf.	ab	07:24	07:28	08:20	09:20	10:20	11:20	12:20	13:34	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20		
St. Lorenzen		I	I	08:22	09:22	10:22	11:22	12:22	I	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	20:22		
Bruneck I.Z.		07:28	07:32	08:28	09:28	10:28	11:28	12:28	13:36	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28		
Zug aus Innichen				08:29	09:29	10:29	11:29	12:29	13:39	14:29	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29	20:29		
Zug aus Franzensfeste		07:28	07:28	08:28	09:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28		
Bruneck Bhf.		07:31	07:35	08:31	09:31	10:31	11:31	12:31	13:39	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31	19:31	20:31		
Bruneck Abhf		07:34	07:36	08:34	09:34	10:34	11:34	12:34	13:40	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34	19:34	20:34		
Bruneck Rathaus			07:37	08:35	09:35	10:35	11:35	12:35	13:41	14:35	15:35	16:35	17:35	18:35	19:35	20:35		
BK Krankenhaus Toldstr.			I	08:38	09:38	10:38	11:38	12:38	13:44	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38	20:38		
Greinwalden			07:44	08:48	09:48	10:48	11:48	12:48	13:52	14:48	15:48	16:48	17:48	18:48	19:48	20:48		
Pfalzen			07:48	08:52	09:52	10:52	11:52	12:52	13:56	14:52	15:52	16:52	17:52	18:52	19:52	20:52		
Oberpfalzen			07:54	08:58	09:58	10:58	11:58	12:58	14:00	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	20:58		

Um von Onach aus den Anschluss an den Zug zu ermöglichen, wurden die Abfahrtszeiten um wenige Minuten vorverlegt.

Forsttagssatzung 2013 in St. Lorenzen

Das Forstinspektorat Bruneck lädt alle Bauern, Grundbesitzer und Interessierte zur alljährlichen Forsttagsatzung ein. Diese findet am Freitag, den 4. Jänner 2013 um 9:30 Uhr im Ratsaal, im Erdgeschoss der Gemeinde St. Lorenzen statt.

Themen dieser Tagung:

- Almweidegenehmigungen und Waldweidegenehmigungen
- Gefahrenzonenpläne
- Landesgesetz 10/90: Motorräder, Motorschlitten, Befahrung von Forstwegen
- EU Kontrollen
- ELER: neuer Entwicklungsplan, Maßnahmen im Bereich Forst und Almwirtschaft
- Rückblick auf die Tätigkeiten in der Gemeinde

Erlacher Thomas, Forststation Bruneck

Neustart beim Verschönerungsverein Stefansdorf

Am 16. Oktober hat die Vollversammlung einen neuen Ausschuss gewählt. Aus diesem Anlass möchten wir uns kurz bei den Lorenzner Bürgern, aber im Besonderen bei allen „Stefansdorfern“ vorstellen und über unsere geplanten Vorhaben informieren.

Die Ziele des Verschönerungsverein Stefansdorf sind:

- Wahrung und Aufwertung der landschaftlichen, künstlerischen und geschichtlichen Werte des Dorfes
- Schaffung und Betrieb von öffentlichen Plätzen und Dienste im Interesse des Dorfes
- Durchführung von Initiativen und Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit Körperschaften und Vereine
- Organisation gesellschaftlicher und kultureller Veranstaltungen

Ein Verein lebt von seinen Mitgliedern. Somit unser Aufruf: Werdet Mitglied beim Verschönerungsverein und unterstützt uns tatkräftig, bringt Vorschläge ein und beteiligt Euch bei unseren Vorhaben – nur so können wir etwas erreichen. Die letzten Tage haben wir allen Haushalten in Stefansdorf unser Anmeldeformular zur Mitgliedschaft zugestellt – bitte ausfüllen, wir holen es persönlich ab.

Für diesen Winter ist schon einiges in Angriff genommen:

- Der Eislaufplatz in Stefansdorf wird wieder mit Hilfe der Frei-



Der neu gewählte Ausschuss mit Kassier und Schriftführer Markus Kirchler, Willma Kammerer, Paul Grünbacher und Präsident Christof Schuster. Im Bild fehlt Vizepräsident Reinhard Kammerer. Die zwei gewählten Rechnungsprüfer sind Klaus Toniatti und Sebastian Mohr.

willigen Feuerwehr Stefansdorf realisiert. Soweit der Platz be-spielbar ist, laden wir Euch zum Eisstockturnier ein.

Die Tanne beim Messnerhof wird heuer mit Unterstützung der Gemeinde eine neue Weihnachtsbeleuchtung schmücken. Auch der Baum bei der Einfahrt Hurtmühle wird beleuchtet, hierfür übernimmt Willma Kammerer die Spesen. Besten Dank.

Erstmals veranstalten wir eine romantische Fackelwanderung mit Glühweinrast am Treiden für Einheimische und Gäste aus Stefansdorf. Jeden Dienstag findet diese wöchentlich (außer 25.12.) den ganzen Winter über statt. Treff-

punkt 21:00 Uhr vor der Feuerwehrhalle Stefansdorf, die Teilnahme ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich. Wachsfackel ist selbst mitzubringen.

Bei unserer ehrenamtlichen Tätigkeit sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Hier möchten wir die Gelegenheit nützen und uns bei der Gemeinde St. Lorenzen, Tourismusverein St. Lorenzen, Fraktionsverwaltung Stefansdorf und Raiffaissenkasse St. Lorenzen für ihre Beiträge bedanken und freuen uns auf eine fruchtende Zusammenarbeit.

Christof Schuster
Verschönerungsverein Stefansdorf

Einladung an alle StefansdorferInnen zur Fackelwanderung

Am 4. Dezember laden wir alle Stefansdorfer herzlich ein, um zum einen diesen wöchentlichen Programmpunkt

kennenzulernen, aber vor allem gemütlich am Traiden mit einem warmen Glühwein auf den Verschönerungsverein an-

zustoßen. Treffpunkt ist am 4. Dezember um 21:00 Uhr vor der Feuerwehrhalle in Stefansdorf.

Ein toller Nachmittag in der Bibliothek für Kinder mit Eltern und Großeltern

Am Samstag, 20. Oktober wurde südtirolweit der Tag der Bibliotheken begangen. Auch in St. Lorenzen veranstaltete das Team der öffentlichen Bibliothek einen spannenden Nachmittag. Die Familien konnten zwischen verschiedenen Angeboten auswählen.

Die Kinder bastelten tolle Leseseichen, welche sehr phantasievoll gestaltet wurden. Bei der Faltgeschichte wurde eine Geschichte vorgelesen, wobei immer wieder kleinere Objekte, wie z. B. Kopftuch, Brief usw., mit verschiedenen farbigen Blättern gefaltet wurden. Pepi Elzenbaumer begeisterte die Zuhörer mit spannenden Geschichten und Gedichten, welche er mit der Gitarre musikalisch

umrahmte. Im oberen Stockwerk wurden in einer gemütlichen Leseecke den Kindergartenkindern und Grundschulern der 1. und 2. Klasse verschiedene Bilderbücher vorgelesen.

Weiters wurde den Grund- und Mittelschülern ein toller Spiel- und Rätselspaß geboten, wo sie eifrig mitmachten.

Der mit großer Spannung erwartete Abschluss des Nachmittags

war das Bilderbuchkino "das Gröffelokind", welches die Kinder mit großen Augen verfolgten.

Das Team der Bibliothek verabschiedete sich von den Besuchern, die nach einem tollen gemeinsam verbrachten Nachmittag mit schönen Erinnerungen nach Hause gingen.

Christina Galler

Eindrücke vom Kindernachmittag in der Bibliothek:





*Unsere Zukunft ist uns wichtig.
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.*

SEL. Natürlich Gas.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:

SEL-Beratung St. Lorenzen
I-39030 St. Lorenzen | Gemeindehaus
(jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr)

SEL INFO-Kundenbüro Klausen
I-39043 Klausen | Marktplatz 8
(Durchgehende Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8.30 - 17.30)
Grüne Nummer 800 832 862

service@sel.bz.it | www.sel.bz.it



Lange Museumsnacht im Museum Mansio Sebatum am Montag, den 3. Dezember 2012

Nach dem großen Erfolg der Langen Nacht der Museen im September lädt das Museum Mansio Sebatum alle Lorenznerinnen



und Lorenzner zu einem Besuch des Museums ein. Wer das Museum noch nicht besichtigt hat, hat hier die einmalige Gelegenheit, viele noch nie gezeigte Funde aus der Eisen- und Römerzeit aus dem Lorenzner Raum zu besichtigen und sich über das Leben der damaligen Bewohner zu informieren.

Das Museum kann von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr kostenlos besichtigt werden. Die Mitarbeiter im Museum führen Sie um 19:30 Uhr und um 21:00 Uhr durch das Museum.

Peter Ausserdorfer
Museumsleiter

Cäcilienfeier des Lorenzner Kirchenchores

Am Cäciliensonntag feierte der Kirchenchor von St. Lorenzen seine Schutzpatronin.

Am Sonntag, den 25. November 2012 wurde der Festgottesdienst erstmals vom Kirchenchor und der Musikkapelle gemeinsam musikalisch mitgestaltet. Der Chor bot in gekonnter Weise die in den Proben zum Gloria, Zwischengesang, Gabenbereitung und Kommunion einstudierten Musikstücke dar. In seiner Predigt würdigte der Herr Pfarrer das Wirken des Kirchenchores und dankte allen Mitgliedern, die das ganze Jahr über durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Verschönerung der Gottesdienste beitragen.

Als Dank wurde der Chor zum Mittagessen in den Gasthof Sonne eingeladen. Nochmals unterstrich der Herr Pfarrer seinen Dank an alle. Der Obmann Benedikt Galler hob den unermüdlichen Einsatz der Chorleiterin Erika Knoll hervor, bedankte sich bei der Organistin Edith Kolhaupt und betonte, wie wichtig es ist, dass jeder einzelne seinen Beitrag für den Verein leistet. Die „zehn Gründe in einem Chor nicht mitzusingen“ verstärk-



Sie engagieren sich sehr für den Kirchenchor: Pfarrer Franz König, Agnes Kronbichler, Erika Knoll und Benedikt Galler.

ten dies nochmals in humorvoller Weise.

Anschließend wurde Frau Agnes Kronbichler für ihren langjährigen Einsatz als Sängerin geehrt. Insgesamt 40 Jahre hat sie schon am Chor gesungen, anfangs in Innichen und bereits 15 Jahre am Kirchenchor von St. Lorenzen. Nicht nur im Chor, auch mit den Kindern und Jugendlichen leistet sie immer wieder wertvolle musika-

lische Arbeit für die Pfarrgemeinde. Als Anerkennung überreichte ihr der Obmann ein Diplom für die 40 Sängerjahre und eine Anstecknadel. Mit einem Ständchen gratulierte der Kirchenchor ganz herzlich zu dieser Ehrung.

Theo Huber umrahmte die Feier in gekonnter Weise mit seinem Ziehharmonikaspiel.

Verena Galler

Philipp Kosta

Der einundzwanzigjährige Philipp Kosta ist Anfang November 2012 über Nacht zum ersten Hockeystormann der „Puschtra Wölfe“ geworden, nachdem Jean-Sebastian Aubin bei einem Spiel einen Innenbandriss erlitten hatte und voraussichtlich für sechs-sieben Wochen ausfallen wird. Wir haben uns mit dem jungen Burschen unterhalten, für den sich nun eine einmalige Chance aufgetan hat...

*Seit wann spielst du Eishockey?
Wie war dein sportlicher Werdegang?*

Ich wohne in Heilig-Kreuz und kam zum Hockey, da einige in der Familie von meiner Mutter Hockey gespielt haben. Bis zum Alter von 14-15 Jahren war ich ein begeisterter Fußballer. Ich spielte für St. Lorenzen und dem Fußballzentrum Uhlsport. Mit 11-12 Jahren wollte ich beim Eishockey Tormann werden. Mit 15-16 habe ich mich schließlich für das Eishockey entschieden, das mir besser gefiel, denn es ist ein schneller Sport, wenn auch härter. Durch die Hockeyausrüstung bin ich besser geschützt als beim Fußball, doch als Hockeystormann werden die Knie stark in Anspruch genommen. In der Jugendzeit waren einige Freunde von mir im Hockeyteam. So war ich motiviert und spielte bis zum 20. Lebensjahr beim HC Pustertal Junior. Für das Hobby musste ich viel Freizeit aufbringen, jedoch wurde ich im Jugendeishockey weitgehend gefördert. Wenn man will, findet man dennoch Zeit für ein anderes Hobby. Von der Jugendkategorie bis zur höchsten Kategorie wird es von mal zu mal härter. Da wissen die meisten schon, ob sie höhere Ziele anstreben oder in einer Freizeitmannschaft weiterspielen. In der letzten Jugendkategorie wurden wir Meister gegen Bozen.

Das vorige Jahr war entscheidend für meinen weiteren Werdegang. Ich hatte die Chance einige Spiele im Farmteam (Kaltern) vom HCP zu spielen. In der Jugendzeit war ich im Sommer oft in

Der HC Pustertal setzt auf den einheimischen Nachwuchs. Derzeit hütet der St. Lorenzner Philipp Kosta das Tor der ersten Mannschaft.



Auslandscamps für ein-zwei Wochen und bei Tormannschulen in Deutschland und Schweden, wo ich von hochkarätigen Tormännern viel lernen durfte. Diese Sommercamps waren freiwillig und mussten aus eigener Tasche bezahlt werden.

...und dann kam deine Chance...

Ich hatte in der Vorbereitung die Chance, bei drei Freundschaftsspielen zu spielen, nachdem sich Aubin, der erste Tormann und auch der zweite Tormann verletzt hatten.

Beim Spiel gegen Alleghe in der zweiten Runde der Meisterschaft verletzte sich Aubin, und ich wurde noch während des Spiels eingesetzt. Einige Tage darauf sprach mir der Vereinsvorstand das Vertrauen aus, Aubin für die Heilungsdauer zu ersetzen. Aubin ist ein Tormann aus Kanada, der in der besten Liga der Welt gespielt hat.

Wie sieht eine Saison einschließlich Meisterschaften aus?

Die Saison beginnt im Mai mit dreimal in der Woche Trockentraining.

ning, ab August dann mit zweimal Eisttraining am Tag sowie Trocken-training. Ende September geht die Meisterschaft los und dauert bis Anfang/Mitte März, wo jeden Tag - außer am Sonntag - trainiert wird und zwei/drei Spiele pro Woche auf dem Plan stehen. Im März/April haben wir eineinhalb Monate Pause, danach beginnt erneut das Sommer-training.

Nach einem Spiel, das dreimal 20 Minuten dauert, eventuell mit Overtime 5 Minuten und anschließendem Penaltyschießen, komme ich gegen Mitternacht nach Hause, bei Auswärtsspielen, zwischen 2:00 und 6:00 Uhr morgens.

Du gehst neben dem Hockeysport auch einer Arbeit nach. Kannst du das alles miteinander vereinbaren?

Ja, ich arbeite für die Leitner Solar GmbH in St. Georgen. Während die einheimischen Hockeyspieler noch einer anderen Arbeit nachgehen, da sie vom Hockey allein nicht leben können, sind die ausländischen Spieler Profis und verdienen ihr Brot damit. Der Chef Andreas Leitner ist seit einem Jahr Präsident des HC Pustertal. Wir sind zu dritt aus der Mannschaft, die für den Betrieb arbeiten und werden für Spiele des HCP freigestellt, vorausgesetzt, dass wir die freigestellten Stunden nachholen.

Bei Auswärtsspielen in Norditalien kann es auch mal vorkommen, dass wir um 6:00 Uhr morgens zurück kommen. Das ist für mich meist erst am Abend anstrengend, wo ich wieder Training habe, bevor ich ins Bett komme. In der ersten Liga spielen wir in Südtirol zurzeit gegen Ritten und Bozen, der Rest sind Auswärtsspiele in Norditalien.

Welche Anforderungen werden an dich als Hockeystormann gestellt?

Der Tormann bestimmt das Spiel zu ca. 70%. Der erste Tormann ist fix und meist ein Kanadier oder US-Amerikaner, der zweite sitzt auf der Ersatzbank und der dritte Tormann muss sich erst durch hartes Training allmählich an die zwei



Beim ersten Spiel überzeugte Philipp gleich alle. Einen besseren Einstand als ein Shootout (kein Gegentor) gibt es für keinen Hockeystormann. Entsprechend wurde er von den Fans im Rienzstadion gefeiert.

Plätze heranarbeiten. Zum harten Training kommt nicht nur Eisttraining, sondern auch Krafttraining und Aufwärmtraining.

Obwohl ich nun die große Chance bekommen habe, ändert sich für mich am Training nichts. Bei einem Tormann ist viel Konzentration und mentale Stärke gefragt. Einmal pro Woche habe ich Tormanntraining, wo ein ausgebildeter Tormanntrainer mit mir arbeitet. In der Jugendhockeymannschaft hatte ich einen Mentalcoach, der mir bestimmte Rituale und die richtige Körpersprache im Tor vermittelte. Man darf sich im Tor nicht ablenken lassen, und es ist ein schneller Sport, wo man während des Spiels die Zurufe der einzelnen Spieler mitverfolgen muss. In der Kabine und mit dem Trainer wird zumeist nur englisch gesprochen. Ich höre viel, da wir wie unter Kollegen sprechen und ich kann einiges dazu lernen.

Ich versuche mich nicht ablenken zu lassen und schaue mir viel von den älteren Tormännern ab.

Sind die Lernjahre als Tormann nun vorbei? Welche Ziele hattest du dir für die heurige Saison gesteckt?

Ich glaube, das ist nie der Fall, dass man ausgelernet hat. Es gibt immer andere Spielsituationen, aus denen man lernen kann und

die einzelnen Teamkollegen, die Mannschaft als Ganzes und die Gegner muss man gut einschätzen lernen. Da ist viel Taktik im Spiel, auch wenn das bei den schnellen Pässen nicht so scheint. Die eingefleischten Tormänner sind so um die dreißig Jahre alt.

Mein Ziel zu Beginn der Saison war, zum Einsatz zu kommen und an einigen Spielen in der ersten Mannschaft und auch im A2-Farmteam teilzunehmen. Doch nun sind es einige Spiele mehr als ich gedacht hätte.

Ich werde nun mein Bestes geben und bin sehr dankbar für das Vertrauen, das der Verein und die Mannschaft mir entgegen bringen. Wir spielen in der höchsten Liga in Italien. Wir sind mit neun Punkten Vorsprung Tabellenführer. Das Tormannniveau ist zurzeit sehr hoch in der gesamten Liga. Was uns auszeichnet, ist die Einheit der Mannschaft. Es geht in der ersten Liga in dieser Saison um nichts Geringeres als den Meistertitel!

Danke für das Gespräch! Alles Gute für die weiteren Spiele und möge euch der Meistertitel nach den zwei Vizeitalienmeistertiteln und dem Italienpokal vergönnt sein!

Danke auch, das hoffe ich sehr!

Ticketbefreiung:

Ab 1. November keine Eigenerklärung mehr

Für die Befreiung vom Gesundheits-Ticket ist ab 1. November dieses Jahres keine Eigenerklärung mehr auszufüllen. Dies hat die Landesregierung beschlossen. Die Vereinfachung gilt für die Ticketbefreiung für fachambulante Leistungen oder zur Verschreibung von Medikamenten aus Alters- und Einkommensgründen.

Bis dato mussten all jene, die in den Genuss der genannten Ticketbefreiungen kommen wollten, jährlich eine Eigenerklärung ausfüllen. Mit teilweise problematischen Folgen: „In Zusammenhang mit diesen Erklärungen hat es oft Verfahren und Ermittlungen gegeben“, erklärt Landesrat Richard Theiner, der betont: „Die Abschaffung der Eigenerklärungen bringt nun mehr Rechtssicherheit für die Bürger.“ An die Stelle der ab 1. November abgeschafften Eigen-

erklärungen tritt ein Verzeichnis, das Ärzten und Sanitätsbetrieb über das Informationssystem der Gesundheitskarte zur Verfügung stehen wird. Dieses Verzeichnis speist sich aus Daten der staatlichen Einnahmen-Agentur sowie des Fürsorgeinstituts NISF/INPS.

Die Befreiung von der Pflicht einer Eigenerklärung gilt künftig für alle Unter-14- bzw. Über-65-Jährige mit einem jährlichen Familieneinkommen von nicht mehr als 36.151,98 Euro, für Sozi-

al- und Mindestrentner über 60 sowie die zu deren Lasten Lebenden. Arbeitslose werden dagegen nicht über das elektronische Verzeichnis erfasst und müssen sich daher für eine Ticketbefreiung an den Sanitätsbetrieb wenden. Von der Maßnahme nicht betroffen sind zudem Personen mit geringem Einkommen („Kodex 99“). Sie werden weiterhin über die Dienste für die finanzielle Sozialhilfe vom Ticket befreit.

lpa

*Liacht sein,
im Advent*



Der Frauensingkreis St. Lorenzen, die Lorenzner Weisen Bläser, die Kaseralm Sänger, der Männer Viergesang, die Töldra Hackbrett Musik, die Brunecka Hausmusik, die Hirten der Grundschule Montal organisieren die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen in St. Lorenzen. Sie findet am 16. Dezember um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lorenzen statt. Durch die Veranstaltung führt Sprecherin Ildiko Steger. Der Erlös wird der Pfarrcaritas St. Lorenzen und dem Bäuerlichen Notstandsfond gespendet.

Katharina Oberhöller

Herzlichen Glückwunsch

Carolyn Huber hat ihr Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg abgeschlossen. Die Masterarbeit hat sie über die „Erkenntnisse aus der Wirkungsforschung und deren Bedeutung für den Klavierunterricht“ geschrieben.

Die Familie und Freunde freuen sich mit ihr und gratulieren zur Erlangung des Grades „Master of Arts“. Wir wünschen viel Erfolg und Freude.



Junge Krippenbauer am Werk

Im Rahmen des Wahlangebotes haben sich zehn Mädchen und Buben der fünften Klassen der Grundschule St. Lorenzen zum Krippenbaukurs gemeldet. An fünf Nachmittagen haben sie mit Sebastian Lechner und Renato Valle von den „Krippenfreunden Montal/St. Lorenzen“ eifrig getüftelt, gebastelt und gebaut. Vizebürgermeisterin Luise Eppacher besuchte am letzten Kurstag die Krippenwerkstatt.

Wegen der Fünf-Tage-Woche sei das Interesse an den Wahlangeboten stark zurückgegangen, erklärte die Lehrerin Sabine Sorio. Für den Krippenbaukurs konnten sich die Kinder aber wiederum begeistern. Gemeinsam mit der Schulleiterin Berta Mairhofer Frenner hat sie die Kinder zur Werkstatt der Krippenfreunde in der neuen Feuerwehrrhalle von Montal begleitet. Dort haben die Fünftklässler mit Interesse und Neugierde seit Ende September im Zwei-Wochen-Rhythmus unter der fachmännischen Anleitung von Sebastian Lechner, dem Obmann der Krippenfreunde, und dem Krippenbaumeister Renato Valle an der eigenen Tiroler Krippe gebaut. Obwohl die meisten Familien der Kinder bereits eine Krippe haben, freuen sie sich, dass am heurigen Heilig Abend ihre eigene, selbst gebastelte Krippe vom Geheimnis der Weihnachtsnacht erzählen wird. Einer der Buben hat die Krippe als Weihnachtsgeschenk für seine Oma gebaut, erzählt er mit leuchtenden Augen. Daher soll auch nicht mehr verraten werden. Vizebürgermeisterin Luise Eppacher



Gruppenbild der Schüler mit Sebastian Lechner, Renato Valle, Luise Eppacher und Sabine Sorio.

cher ließ sich von den Kindern die Krippen zeigen und einzelne Bauphasen und Detaillösungen erklären. Den Krippenfreunden sprach sie bei dieser Gelegenheit ein großes Kompliment aus, dass sie ihr Wissen und Können nicht für sich im kleinen Raum horten, sondern die handwerkliche Fertigkeit und vor allem diese Tradition weitergeben. „Mir sein olbm do. Wer Interesse hot, kann sich

jedozeit meldn“, bringen es Lechner und Valle auf den Punkt und erinnern an die Termine der bevorstehenden Krippenschau: vom 7. bis 9. Dezember von 9 bis 18 Uhr bzw. 17 Uhr (Sonntag) werden im Vereinshaus von St. Lorenzen neue und alte Krippen zu sehen sein. Am 8. Dezember um 11 Uhr werden die Krippen im Rahmen einer kleinen Feierstunde gesegnet.

Stephan Niederegger

Krippenschauen in der Weihnachtszeit

Folgende Mitglieder der Krippenfreunde Montal – St. Lorenzen stellen dieses Jahr ihre Krippen zur Schau.

Bürgstaller Oswald, Angerweg 3/a,
Tel: 0474/474325
Tiroler Krippe
Besichtigung: 25. 12.-02.02.

Dantone Walter, St. Martin 37/B
Tel: 0474/474248
Tiroler Krippe
Besichtigung: 25. 12.-02.02.

Lauton Herbert, Sonnenburg 19,
Tel: 0474/474561
Tiroler Krippe
Besichtigung: 26.12.- 02.02.

Oberegelsbacher Hedwig St. Martin 53,
Tel: 0474/474322
Tiroler Krippe
Besichtigung: 25. 12. -16.01.

Sieder Johann, Pflaurenz 30.A
Tel: 348-3545703
Tiroler Krippe
Besichtigung: 25.12- 02.02.

Sartori Max
Tel:347/2404345
Besichtigung: bei Micronesia-Europastr. 18/A Bruneck
Vom 20.12-20.01.

Tauber Hans, Gasthof Maria Saalen 4,
Tel: 0474/403147
Weihnachtskrippe
Besichtigung: 25.12-10.01.

Valle Renato, St. Martin 40/a
Tel:0474474131
Krippen aller Art
Besichtigung: 25.12-02.02.

Neumair Paul, Pfalzen, Issing, Pension Grünbacher
Aussergasse 2, Tel:0474/565207
Tiroler Krippe
Besichtigung: 25.12-20.01.

Johann Sieder



Mit sehr viel Liebe zum Detail bauen die Mitglieder ihre Krippen.

Krippenausstellung in St. Lorenzen

Die Krippenfreunde von Montal/St. Lorenzen laden ein zur Krippenschau im Vereinshaus von St. Lorenzen.

Öffnungstage: 07.12.12 von 09:00 bis 18:00 Uhr
08.12.12 von 09:00 bis 18:00 Uhr
09.12.12 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Krippensegnung am 08.12.12 um 11:00 Uhr
Mit musikalischer Umrandung
Es spielt eine Bläsergruppe der MK von St. Lorenzen

Johann Sieder

Bei der Krippenausstellung werden eine Vielzahl von Krippen aufgebaut und zur Schau gestellt.



Jahrgang 1982 feiert

Am 10. November 2012 sind viele 1982er - Jahrgangskollegen der Einladung zu einem „30er – Fescht“ gefolgt. Das Treffen begann um 18 Uhr beim Gasthof Traube in St. Lorenzen. Bei einem Aperitif wurde auf das Wiedersehen angestoßen und Neuigkeiten wurden ausgetauscht. Passend zum noch recht jugendlichen Alter konnte die Gruppe um 19 Uhr an der von Pfarrer Michael Bachmann gestalteten Jugendmesse teilnehmen und den Segen von ganz oben erbitten. Anschließend machten sich alle auf nach Stefansdorf zur Bauernstube Messnerhof. Nach einem ausgiebigen und leckeren Törggelmenu konnte beim gemütlichen Beisammensein über alte Zeiten geplaudert, gelacht und gefeiert werden. Es wurde beschlossen, dass dies



Die 1982er feierten heuer ihren runden 30. Geburtstag.

sicherlich nicht die erste und letzte Feier dieses Jahrganges bleiben würde. Das übrig gebliebene Geld

wurde der Südtiroler Krebshilfe gespendet.

Agnes Steinmair

Alles Gute zum 70. Geburtstag!

Am 20. Oktober feierte der Jahrgang 1942 seinen runden Geburtstag in St. Lorenzen. Das Wetter war ausnehmend schön, der Himmel tiefblau und die Blätter der umliegenden Bäume zeigten sich in den schönsten Farben des Herbstes. Dieses Mal wurde auf eine Fahrt ins Blaue verzichtet, die Jubilar/Innen blieben gerne in der Marktgemeinde, um sich ausgiebig über die eigenen Befindlichkeiten auszutauschen und mehr Zeit füreinander zu haben. Zum Auftakt der Feier haben sich 32 froh gelaunte Damen und Herren für das Gruppenbild vor der Kirche in St. Martin aufgestellt. Pünktlich um 16:00 Uhr begann in der altherwürdigen Kirche eine heilige Messe mit dem Ortspfarrer Franz König. In seiner Ansprache hielt der Herr Pfarrer Rückschau auf Gelungenes und Beschwerliches im Leben und beschenkte die Jubilare mit vielen, guten Wünschen für die Zukunft. Die musikalischen Darbietungen wurden vom Frauen-Dreigesang „Kleeblatt“ in einer gekonnt feinen Art und Weise vorgetragen.

Für einen stimmungsvollen Auftakt im Martinerhof sorgten alsdann der Hans Willeit auf der Ziehharmonika und der Frauen-Dreigesang mit flotten Liedern und Weisen, während die Chefs den Aperitif servierten. Das Abendessen im fein geschmückten Saal wurde zum kulinarischen Höhepunkt. Mit großer Liebe und Aufmerksamkeit wurden alle bestens versorgt. Und um der Langeweile ein Schnippchen zu schlagen, tauchte plötzlich die Bäckerin Paula von Niederolang mit humorvoll gelungenen Einlagen auf. Bei flotter Tanzmusik, geselligen Liedern und Gesprächen verging die Zeit gar schnell. Das Abschiednehmen für einige begann auf der Stell, die anderen hielten länger an und hatten gar keinen strengen Plan.



erste Reihe von links nach rechts:

Thea Jerenberger Taschler, Franz Erlacher, Rosa Seiwald Zimmerhofer, Karolina Ferdigg Castlunger, Martha Mittersteiner Brunner, Dorothea Irsara Oberparleiter, Hermann Peintner, Josef Pitscheider, Maria Pitscheider Massardi, Marlene Filippi, Olga Putzer Reichegger, Anna Steger Oberschmied, Edith Mair Sagmeister, Luise Hellweger Plankl, Anna Weissteiner Fauster

zweite Reihe:

Giuseppe Vitale, Paul Huber, Helmut Gräber, Eduard Leimegger, Johann Eder, Anton Oberparleiter, Paul Gasser, Adolf Hellweger Veronika Herrnhof Schwemmberger, Klara Kammerer Toniatti, Katharina Außerlechner Irsara, Maria Rovara (verdeckt Unterguggenbergerin)

dritte Reihe:

Jakob Stauder, Alois Stürz, Johann Huber, Johann Hofer, Maria Frenner Huber, Josef Kaser



Im Rahmen der Heiligen Messe wurde für das bisherige schöne Leben gedankt.

Dem Franz Erlacher und seinem Team gebührt ein großes Dankeschön, denn sie gaben sich große Mühe für ein gelungenes Fest der Siebziger. Auch an alle Jubilar/Innen ergeht ein großer Dank für das

Kommen und für das frohe, unbeschwerte Beisammensein.

Mit besten Wünschen für gute Gesundheit und ein langes Leben verabschiedeten sich die rüstigen Jubilare.

Anna Steger

Tag der Ehejubiläen am 21. Oktober 2012 in der Pfarrei zum Hl. Laurentius

Wie jedes Jahr hat auch heuer die Pfarrei zum Tag der Ehejubiläen alle Jubelpaare eingeladen, die ein rundes Jubiläum feiern. 26 Ehepaare sind der Einladung gefolgt und haben im feierlich gestalteten Gottesdienst ihren Dank für die gemeinsame Zeit zum Ausdruck gebracht. Beim anschließenden Umtrunk im Vereinshaus, bei dem Mitglieder des PGR und freiwillige Helferinnen für das leibliche Wohl sorgten, konnten noch in einer geselligen und lustigen Runde Erfahrungen und Episoden aus dem Ehealltag ausgetauscht werden.

Ehepaare:

60 Jahre

Kofler Richard und Maria

55 Jahre

Rigo Gottfried und Maria
Erlacher Anton und Rosa
Niedermair Anton und Theresia

50 Jahre

Ranalter Albin und Paula
Oberegelsbacher Herbert und Frieda
Innerbichler Siegfried und Maria
Frena Hubert und Erika

45 Jahre

Leitner Karl und Maria
Oberschmied Johann und Frieda

40 Jahre

Huber Ernst und Elisabeth
Sartori Max und Rita
Stauder Jakob und Rosmarie

35 Jahre

Pramstaller Otto und Rita
Hilber Anton und Hedwig

Harrasser Franz und Klara
Dantone Rudolf und Martha

30 Jahre

Kosta Herbert und Karin
Weissteiner Franz und Hedwig
Crepaz Karl und Gertraud
Gritsch Raimund und Lydia

25 Jahre

Fürler Hans Peter und Walburga

20 Jahre

Wierer Josef und Elisabeth
Hellweger Josef und Helga

20 Jahre

Galler Benedikt und Rosa
Lercher Paul und Gertraud

Peter Paul Ranalter,
Tag der Ehejubiläen



Als Hinführung zum Gottesdienst wurden am Altar sechs Kerzen angezündet als Zeichen für Liebe, Rücksicht, Freude, Geduld, Vergebung und Treue mit folgenden Texten:

- Liebe:** Wenn wir einander jeden Tag ein gutes Wort oder mit einem Zeichen, mit einer zärtlichen Geste zeigen, dass wir einander gern haben, dann kann das Leben in unserer Familie ein Fest sein, bei dem Eltern und Kinder glücklich sind und sich zu Hause fühlen.
- Rücksicht:** Wenn jeder versucht, nicht nur sich selber in den Mittelpunkt zu stellen, sondern die Wünsche der anderen zu erkennen, dann wird das Leben in unserer Familie lebenswert, bunt und vielfältig.
- Freude:** Ohne Freude gibt es kein Fest. Aber Freude kann man nicht machen. Sie wächst, wenn Menschen gut sind und miteinander überlegen, was schön ist und froh machen kann.
- Geduld:** Nicht alles, was wir anfangen, gelingt sofort. Manchmal müssen wir lange üben. Dann brauchen wir viel Nachsicht und Geduld. Wir müssen uns und anderen Zeit lassen, dass unser Leben ein Fest wird.
- Vergebung:** In jeder Gemeinschaft gibt es Missverständnisse und Streit. Jeder macht Fehler und wird schuldig. Darum braucht es die Bereitschaft, dem anderen wieder gut zu sein, ihm die Hand zu reichen und in die Augen zu schauen.
- Treue:** Damit das Leben der Menschen zum Fest wird, muss sich einer auf den anderen verlassen können. Es gibt keinen schöneren Satz, als wenn einer sagt: „Ich gehe mit dir durch dick und dünn, auf mich kannst du dich verlassen!“ Auch daran wollen wir uns heute halten in der Familie, selbst wenn es manchmal schwer ist.

Wer SEHEN will, muss GLAUBEN!

Dekanatseröffnungsdienst des Jugenddienstes Bruneck

Mit diesem Thema startete der Jugenddienst Bruneck in sein neues Arbeitsjahr. Nach dem großen, feierlichen Einzug der Ministranten/innen aus den verschiedenen Pfarreien begrüßte der Dekanatsjugendseelsorger Michael Bachmann die Seelsorger des Dekanats sowie alle Jugend-, Jungschar- und Ministrantengruppen, die Pfarrgemeinderäte, die Gemeindevertreter und den Jugendpfarrchor, welcher den Gottesdienst musikalisch umrahmte.

Der Titel des Gottesdienstes weist bereits auf das behandelte Thema hin. Wir sollen mit offenen Augen durch die Welt gehen, das Gute in den Menschen sehen und die Augen nicht vor Unangenehmen verschließen. Dabei verwies der Dekanatsjugendseelsorger auf die Geschichte von Bartimäus, welche in einem Rollenspiel von der Jungschargruppe St. Lorenzen dargestellt wurde. Bartimäus war

Bildtext: Die Jungschargruppe von St. Lorenzen gestaltete den feierlichen Gottesdienst zur Dekanatseröffnung mit.



ein blinder Mann, welcher Jesus um Hilfe bat, als dieser vorbeikam. Trotz aller Kritik seiner Mitmenschen ließ er sich nicht von seinem Vorhaben abbringen. Jesus hingegen verschloss nicht die Augen vor dem Hilfesuchenden, sondern verhalf ihm wieder sehen zu können.

Am Ende des Gottesdienstes wünschten die Seelsorger dem Jugenddienst und allen Mitarbeitern/innen in der Kinder- und

Jugendarbeit, aber auch den Kindern und Jugendlichen selbst ein erfolgreiches Arbeitsjahr, viele gute Ideen, Ausdauer und Freude in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Abschließend wurden alle Teilnehmenden zu Tee und Broten eingeladen, um den Abend ausklingen zu lassen.

Daniela Oberhollenzer
Jugenddienst Bruneck

Puschtra Jungscharleitergremium startet in ein neues Arbeitsjahr

Das Puschtra Jungscharleitergremium setzt sich aus den Ortsverantwortlichen und Leitern der Jungschar und Ministranten der vier Dekanate Taufers, Bruneck, Gadertal und Hochpustertal zusammen. Das Gremium ist ein Ort, wo Austausch untereinander stattfindet und das verschiedene Aktionen und Veranstaltungen für die Kinder und Gruppenleiter organisiert.

Am vergangenen Freitag (19.10.12) stand die diesjährige Vollversammlung an. Dabei wurden die Vorsitzenden neu gewählt sowie das Jahresprogramm gemeinsam erstellt. Es stehen wieder einige spannende



Anna Mittich und Silvia Pramstaller stehen dem Puschtra Jungscharleitergremium vor.

Aktionen und Veranstaltungen auf dem Programm. Angefangen bei einem Spielekurs und einem Kegelabend für die Gruppenleiter bis hin zu einer Olympiade für die Kinder und der Organisation eines Busses zum landesweiten Kinderfest.

Als Vorsitzende wurden Mittich Anna aus Pfalzen und Pramstaller Silvia aus Stegen von der Vollversammlung wieder für zwei Jahre bestätigt. Begleitet wird das Gremium von den vier Jugenddiensten und Pfarrer Ebner aus Toblach.

Daniela Oberhollenzer

KVW Montal/Ellen unter neuer Führung

Am 22. Oktober fand die Vollversammlung des KVW Montal/Ellen statt. Mit auf der Tagesordnung stand die Bekanntgabe des neuen Ausschusses (gewählt wurde mittels Briefwahl Anfang Oktober). Zahlreiche Mitglieder

und Interessierte folgten der Einladung. Unter den Ehrengästen waren: Bürgermeister Helmut Gräber, Bezirksvorsitzender Werner Steiner, Bezirkssekretärin Reiderlechner Anni und Pfarrer Markus Irsara.

Ein besonderer Dank gebührt Mutschlechner Franz und Lechner Sebastian, die sich nach 42 Jahren Tätigkeit unter großem Applaus in den Ruhestand verabschiedeten.

Anschließend referierte Frau Dr. Rosmarie Oberhammer aus



*Stehend: Rudi Fabbro, Bezirksvorsitzender Werner Steiner, Cornelia Hofer, Manuela Gräber, Annemarie Kosta.
Sitzend: Roswitha Engl, Oswald Oberlechner, Rosmarie Stauder und Regina Gruber*



Sebastian Lechner und Franz Mutschlechner wurden für ihren Einsatz und ihre Arbeit geehrt.

Montal, Anästhesistin im Krankenhaus Bruneck, zum Thema: „Schlagen Frauen Herzen anders“.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Ortsvorsitzender:

Oswald Oberlechner

Stellvertreter Ortsvorsitzende:

Stauder Rosmarie

Vertretung Ellen:

Engl Roswitha

Frauenvertreterin:

Kosta Annemarie und Gruber Regina

Witwenvertreter:

Fabbro Rudi

Jugendvertreterin:

Hofer Cornelia

Kassier:

Gräber Manuela

Schriftführerin:

Hofer Katrin

*Kathrin Hofer
KVW Montal/Ellen*

Sebatus springt heuer als Nikolaus ein.



Renovierung der „Grabeskapelle“ in Hl. Kreuz.

Aufgrund der zunehmenden Überwucherung der Grabeskapelle in Hl. Kreuz hat die Michelsburger Schützenkompanie im Spätsommer beschlossen die Kapelle etwas freizulegen und das Mauerwerk außen zu renovieren. Die Ausbesserungsarbeiten an der Fassade

verrichtete mit größter Sorgfalt der Restaurator Johann Reichegger. Der Vorstand der Schützenkompanie bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben die Arbeiten erfolgreich abzuschließen.

*Der Hauptmann
Hochgruber Leonhard*



Selbst Hand anlegen lautet die Devise bei den Schützen. Das Fundament wurde trocken gelegt.



Klar ersichtlich wurde die Wichtigkeit der Ausbesserungsarbeiten an der Fassade.

Wie viel Leistung braucht mein Kind?

Dieser Frage wurde am 22. November 2012 im INSO Haus nachgegangen. Durch Erfahrungsberichte der Mountainbikerin Julia Innerhofer und Fragen von Interessierten, die eigene Erfahrungen schilderten, wurde das Thema behandelt, wie eine angemessene Leistungsförderung in der Gesellschaft aussehen kann, in der Schnelligkeit und Zielstrebigkeit an erster Stelle stehen.

Heike Torggler, eine Schul- und Sportpsychologin, die selbst dem Leistungssport nachging, versuchte in ihrem Vortrag durch anschauliche Beispiele und Übungen die TeilnehmerInnen selbst in die Lage von Leistungsanforderung zu versetzen. Eine bestimmte Erwartungshaltung haben Eltern an ihre Kinder unbewusst vom Babyalter an. Diese gilt es unter die Lupe zu nehmen, um das Kind zu befähigen, aus seiner eigenen Motivation heraus zu handeln. In der Jugendstudie 2009 ergab eine Befragung von Jugendlichen, dass lediglich 40% mit anderen in Konkurrenz treten möchten, während 96% motiviert sind, ein persönliches Lernziel zu verfolgen. Drei Viertel der befragten Jugendlichen beschäftigte die zu hohe Leistungsanforderung, die auch mit Zukunftsängsten in Verbindung gebracht werden kann. Eine österreichische Jugendstudie brachte es auf den Punkt, dass viele Jugendliche das Gefühl haben, dass ihre Leistungen mehr zählen als sie selbst. Die Erwachsenen leben den Kindern völlig andere Werte vor, wenn Wert auf Geschwindigkeit, Gleichzeitigkeit mehrerer Dinge, alleinige Konzentration auf das Er-

Die erfolgreiche Mountainbikerin Julia Innerhofer (links im Bild die Psychologin Heike Torggler) bot ein gutes Beispiel zum Vortrag, wie hohe Anforderungen an Spitzensportler in einem fördernden familiären Umfeld bewältigt werden können.



gebnis und wachsender Leistungsanforderung gelegt wird. Leistung hat zwei Gesichter: Zum einen sind es die Erfolgserlebnisse, die wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung sind, wobei Selbstwirksamkeit (das heißt, sich in der Lage zu sehen, auch schwierige Situationen zu meistern) und Selbständigkeit (das heißt, autonom zu handeln) eine wichtige Rolle spielen; zum anderen sind es die „Pflöcke“, die meist in der frühen Kindheit gelegt wurden, die einen Menschen im späteren Leben daran hindern, sich selbstwirksam und selbständig entfalten zu können. Leistungsdruck kann sich äußern durch Fehler

korrigieren, Anweisungen geben, Perfektionismus und einer überzogenen Erwartungshaltung. Die Folgen können von einem geringen Selbstwert, über eine Identitätskrise bis hin zu psychischen Störungen und Substanzmissbrauch reichen. Ein sinnvoller Umgang mit Leistung kann geschehen, wenn Eltern hinterfragen, wie die eigenen Leistungserwartungen sind, wie sie mit Kritik und Misserfolg umgehen können, und wie wichtig für sie die Leistungen ihres Kindes sind. Für das Kind sollte die Freude am Leisten gefördert werden, die Begeisterung an der Sache, ein persönliches Ziel gemeinsam besprochen und Problemlösungskompetenzen vermittelt werden. Anhand einer Übung von zwei Teilnehmerinnen - wo zwei Bänder kreuzweise zusammengehängt wurden - wurde erprobt, wie man gemeinsam ein Problem lösen kann.

Durch zu viel Lob kann die Anstrengung des Kindes bald nachlassen und eine Abhängigkeit von Lob entstehen. Man sollte vielmehr die Freude mit dem Kind teilen und konkret ein bestimmtes Verhalten loben. Bei Leistungsproblemen



Die Anwesenden – die meisten darunter waren Mütter – verfolgten interessiert den Ausführungen der Psychologin, wie Förderung von Leistung bei Kindern im rechten Maß erfolgen kann.

sollten sich die Eltern mit ihrem Kind auseinandersetzen, welche Ziele es hat, welche Unterstützung es sich wünscht, und es sollte gemeinsam eine Lösung gefunden werden. Die Referentin unterstrich die Bedeutung von Bewegung für Heranwachsende. Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt Kindern und Jugendlichen täglich 60 Minuten Bewegung. Dies stärkt die Körperwahrnehmung, den Teamgeist, die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts, die Regulierung von Emotionen sowie die Entscheidungskraft.

Im Anschluss bot sich Julia Innerhofer an, aus ihrem eigenen

Erfahrungsschatz und ihrer Sichtweise Aspekte der Leistungsanforderung zu beleuchten. Bei Misserfolgen zum Beispiel sind ihr drei bis vier Menschen – dazu gehören auch die Eltern – wichtig, denn auch sie musste erfahren, dass sich in der Krise die „wahren“ Freunde erst zu erkennen gaben. Für sie stehen Schule und Beruf nach wie vor an erster Stelle, was ihr auch half, alles mit den Anforderungen im Leistungssport in eine Reihe zu bekommen. Der Sport war für sie ein guter Ausgleich zur Schule, und sie versuchte in allen Bereichen ein Mittelmaß zu finden. Mit der Referentin wurde diskutiert, wie

es zu einer „Entschleunigung“ der Leistungsanforderungen in der Gesellschaft kommen kann, wenn für freies Spiel heutzutage wenig Zeit bleibt, die Kinder meist einer starken Kontrolle unterliegen und im Umgang mit dem Handy Schnelligkeit vorausgesetzt wird.

Weitere Fragen, die gestellt wurden, beantwortete die Referentin im Sinne einer anregenden Leistungskultur, nämlich dass man Kinder in einem bestimmten Maß zu Leistungen anspornt und ihnen gleichzeitig Freiräume und Selbstbestimmung ermöglicht.

ap

Eine Spende für Andrej

Andrej wurde im Alter von sechs Jahren aus dem „Haus der Familie“, einem Waisenhaus, das Elsa Wolfsgruber in Pomirla errichten ließ, nach Südtirol gebracht, da er aufgrund einer Missbildung keine Überlebenschance gehabt hätte.

Andrej leidet an einer schweren Wirbelsäulenkrümmung, ihm fehlen drei Rippen und die letzten drei Wirbel, die den Kopf stützen, sind missgebildet, sodass Andrej den Kopf nicht stabil halten kann. Andrej hat bereits vier Operationen erfolgreich überstanden. Ohne Operationen würde die Tätigkeit von Herz und Lunge immer mehr eingeschränkt und schließlich zum Stillstand kommen.

Mittlerweile ist der Junge 11 Jahre alt und besucht die 5. Klasse der Grundschule in Jaufental. Seine Pflegemutter, eine pensionierte Lehrerin, kümmert sich liebevoll und unentgeltlich um den Jungen und fördert ihn in verschiedenen Bereichen, da Andrej später kaum einer körperlichen Arbeit nachgehen kann. Andrej hat noch zwei Geschwister, die im Sommer in einer Pflegefamilie in Südtirol Ferien machen. Bis zum 15. Lebensjahr wird er sich noch weiteren Operationen unterziehen müssen, wobei die Wirbelsäule dem heranwachsenden Körper angepasst wird. In der Ferienwo-



Andrej mit Elsa Wolfsgruber, der Gründerin des Vereins „Kinder in Not“. Er hat die vierte Operation in Deutschland im letzten Monat gut überstanden.

che zu Allerheiligen hat Andrej die Operation gut überstanden, die wiederum in Vogtareuth/Rosenheim durch Dr. Wimmer vorgenommen wurde. Die Kosten für die Operation in der Privatklinik belaufen sich auf 18.000 Euro. Ein Teil wurde durch den Verein selbst abgedeckt, für den Rest wurde Geld bei der Bank geliehen, das sobald als möglich zurückgezahlt werden muss.

Der Verein „Kinder in Not“ hofft nun auf finanzielle Mithilfe zur Deckung der Kosten für die Operation. Er verfügt über das Gü-

tesiegel für „Sicher Spenden“ der Provinz Bozen. Es laufen verschiedene Projekte in Pomirla, einer der ärmsten Gegenden in Europa, die im Internet unter www.kinderinnot.it bekannt gemacht werden.

Demnächst wird in Dietenheim beim Niedermairhof eine Sammelstelle für den Verein eingerichtet, wo auf Anfrage (Elsa Wolfsgruber Tel. 340-6161847 oder bei Hildegard Niederkofler, St. Lorenzen) gut erhaltene Kleidung, Schuhe Spielsachen und Sonstiges für Rumänien abgegeben werden können.

Bankverbindung:
Raiffeisenkasse Gais BZ
I-BAN:
IT 32T0828558422000301004140
Sparkasse Bruneck
I-BAN:
IT 49M0604558240000000324800
Post CC 11991387
Steuer Nr. 92020400211

Onlus Verein

Ein herzliches Vergeltsgott!

ap

Zusammenarbeit Schule und INSO-Haus

Wie gut die Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Jugendtreff „INSO-Haus“ gelingen kann, zeigt folgendes Beispiel:

Im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts an der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck verlegten die Schüler und Schülerinnen einer ersten Klasse gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin für einige Stunden den Unterricht nach St. Lorenzen ins INSO-Haus. Dort wurde zusammen mit den pädagogischen Mitarbeitern Arnold und Manuela am Thema „Gute Klassengemeinschaft“ gearbeitet. Mit verschiedenen kooperativen Übungen wurde den Jugendlichen bewusst, dass es gar nicht so einfach ist, gemeinsam eine Lösung zu finden. Es gelang allmählich immer besser, die kooperativen Herausforderungen zu bewältigen, je mehr sich die Jugendlichen auf ihren Teamgeist besannen und weniger als Einzelkämpfer agierten. Sie waren mit Eifer bei der Sache und man kann sagen, dass sich dieses Projekt äußerst positiv auf die Klassengemeinschaft ausge-

Mit verschiedenen Spielen lernen die Jugendlichen im INSO Haus Werte wie Zusammenhalt und Vertrauen symbolisch kennen.



wirkt hat. In einer Abschlussrunde wurde über die gemachten Erfahrungen gesprochen, bevor sich die Schüler und Schülerinnen wieder auf den Weg in die Schule machten, um dort noch in einigen anderen Fächern an diesem Thema

weiterzuarbeiten. Ein herzliches Dankeschön den pädagogischen Mitarbeitern Arnold und Manuela, die sich mit viel Engagement an diesem fächerübergreifenden Projekt beteiligt haben!

Gabi Maneschg



INSO

**Programm 10-13 Jährige
Dezember
14:30 Uhr bis 17:00 Uhr**

- Freitag, 7. Dezember - OFFENER TREFF
- Freitag, 14. Dezember - WEIHNACHTSBÄCKEREI
- Wir eröffnen wieder unsere alljährliche Weihnachtsbäckerei und backen Weihnachtskekse. Kommt vorbei, helft mit und nascht das eine und andere Plätzchen.
- Freitag, 21. Dezember - WEIHNACHTSPARTY
- Weihnachten steht vor der Tür. Im Inso gibt es an diesem

Nachmittag eine Weihnachts-party für alle 10-13 Jährige mit Musik und Weihnachtsspielen.

**Gitschnnochmittag am
Donnerstag, 13. Dezember
von 15 – 17 Uhr:
Gesichtsmasken**

Nach der künstlerischen Betätigung an den Bürowänden vom INSO beim letzten Gitschntag, steht an diesem Nachmittag die künstlerische Betätigung in unseren Gesichtern auf dem Programm. Zusammen mit Birgit Profanter, die schon beim Wohlfühlnach-

mittag bei uns war, werden wir Gesichtsmasken selbst herstellen, auftragen und unseren Gesichtern einen entspannten Nachmittag gönnen.

Anmeldung bis Mittwoch, 12. Dezember im Inso. 0474 - 474450
349 - 1710355

Inso-Weihnachtsfeier

Das Inso lädt am Freitag, 21. Dezember um 18:00 Uhr zu seiner Weihnachtsfeier.

Bevor wir es uns bei Keksen und Apfelglühmix gemütlich machen, gibt es einen kurzen, besinnlichen Teil mit verschiedenen Beiträgen.

Wer die Feier mit eigenen Beiträgen / Liedern mitgestalten will, kann sich gerne im Inso melden.

Öffnungszeiten und Aktionen in den Weihnachtsferien

- Freitag 28. Dezember: Öffnungszeit für ALLE von 15:00 bis 19:00 Uhr
- Samstag, 29. Dezember, 18:00 Uhr: **Silvesterfeier**
- Wie üblich mit Fondue, Raclette und Bleigießen. Heuer neu: Vorsätze fürs neue Jahr
- Teilnahmebeitrag: 5 Euro. Anmeldungen sind bis zum Freitag 28.12. möglich!
- Mittwoch, 2. Jänner: Öffnungszeit von 15 - 19:00 Uhr
- Freitag, 4. Jänner: **Rodeln** mit anschließendem gemeinsamen Kochen im Inso

Ein großer Schritt für die Jugendarbeit in St. Lorenzen war, dass im INSO Haus wieder öffentliche Veranstaltungen stattfinden dürfen. Die Mittelschülerparty war ein großer Erfolg.



- Wir fahren auf die Taistner Alm oder auf die Weizgruber Alm in Mühlwald, je nach Schneelage.
- Dort trinken wir einen Tee und bei Einbruch der Dunkelheit sausen wir die Rodelbahn hinunter. Danach machen wir es uns im Inso gemütlich und

füllen die hungrigen Mägen mit selbstgemachten Knödeln.

- Teilnahmebeitrag: 4 Euro, alle Jugendlichen von 10-20 dürfen teilnehmen. Anmeldung bis Mittwoch, 02. Jänner
- Samstag, 5. Jänner: Öffnungszeit von 17:00 - 22:00 Uhr

Mitglied zahlt im Ausland keine Rettungskosten

Alle Jahre wieder kann die Jahresmitgliedschaft beim Landesrettungsverein erneuert oder neu gemacht werden. Heuer wirbt das Weiße Kreuz erstmals mit einem besonders attraktiven Teilangebot: Es übernimmt die gesamten Rettungskosten im Ausland.

Das Weiße Kreuz übernimmt für seine Mitglieder die gesamten Kosten für Rettungsaktionen und Verlegungen eines Patienten im Ausland und die Kosten für Suche und Bergung bei Unfall, Berg- und Seenot im Ausland bis zu 40.000 Euro. Dabei spielt es keine Rolle, welches Rettungsmittel zum Einsatz kommt, gleichgültig, ob Rettungswagen, Hubschrauber oder Rettungsboot, jedes für die Rettung der Mitglieder notwendige Mittel ist im Paket inbegriffen.

Die Mitgliedschaft „Weltweit“ ist ein besonders für reisende, sportlich aktive oder oft im Ausland verweilende Südtiroler/innen sehr attraktives Angebot,

das bisher so hierzulande noch nicht angeboten werden konnte. Die Jahresmitglieder „Weltweit“ genießen zudem alle Vorteile des bisher angebotenen Weltweiten Rückholdienstes, mit dem sie bei schwerem Unfall oder Krankheit schnell, professionell und kostenlos nach Hause begleitet werden.

Das Paket beinhaltet auch die kostenlosen Vorteile der Standard-Mitgliedschaft „Südtirol“: Sechs Krankentransporte zu Gesundheitsstrukturen und Altenheimen in Südtirol, die die öffentliche Hand nicht übernimmt, Rabatte auf weitere Transporte, das Ticket für Flugrettungseinsätze, einen Erste-Hilfe-Grundkurs, die Anschluss-

gebühren des neuen Mobil- oder des Hausnotrufs und das Stimmrecht bei den Vollversammlungen des Weißen Kreuzes.

Die weltweite Jahresmitgliedschaft mit dem neuen Rettungsangebot kostet 60 Euro für Einzelpersonen und 98 Euro die Familienmitgliedschaft, während die Mitgliedschaft „Südtirol“ 25 Euro bzw. 45 Euro für die ganze Familie kommt.

Weitere Informationen erhält man auf der Homepage www.wkcb.bz.it, über 0471 444 310/313 oder im nächsten Sektionssitz des Weißen Kreuzes.

Sylvia Mair



Einsätze der Feuerwehren

Ein äußerst arbeitsreicher letzter Monat war den Feuerwehren beschert, allein die FF St.Lorenzen rückte in den letzten 31 Tagen zu 22 Einsätzen unterschiedlichster Art aus. Am meisten galt es am 11. November bei den ergiebigen Niederschlägen zu leisten.

22. Oktober: Am frühen Abend rückten vier Mann mit zwei Fahrzeugen nach Lothen aus, um bei einem Haus einen verstopften Kanal zu öffnen. Nach etwas mehr als zwei Stunden konnte dieser Einsatz beendet werden.

06. November: Am frühen Morgen wurden die Feuerwehren St. Lorenzen und Bruneck zu einem vermeintlichen Brand in den Tunnel der Brunecker Südumfahrung gerufen. Aufgrund von Wartungsarbeiten war die Brandmeldeanlage ausgelöst worden, weshalb der Einsatz bereits nach kurzer Zeit beendet werden konnte.

09. November: Aufgrund eines Defektes konnte in der Hl.-Kreuz-Straße ein Fahrzeug nicht mehr geöffnet werden. Da dieses auch verkehrsbehindernd stand, wurde die Feuerwehr alarmiert. Innerhalb weniger Minuten konnte das Problem von den drei ausgerückten Wehrmännern gelöst werden.

11. November: Aufgrund ergiebiger und teils heftiger Niederschläge wurden die Feuerwehren im ganzen Land im Minutentakt alarmiert. Auch die Feuerwehr St.Lorenzen stand ab ca. 09:45 Uhr für mehr als acht Stunden im Dauereinsatz. Nachstehend eine Aufstellung der Ereignisse:

- Die erste Alarmierung betraf einen Bach, der in Moos über die

Ufer trat. Mit Hilfe von einem Notstromaggregat und zwei leistungsstarken Tauchpumpen und einem Traktor konnte ein verstopfter Abfluss soweit geöffnet werden, dass die Wassermassen wieder den Weg in ihr Bachbett fanden. Die FF St.Lorenzen stand dabei mit vier Fahrzeugen im Einsatz.

- Eine Gruppe befuhr den Bachdamm im Bereich Hl.Kreuz und sperrte einige Bereiche ab, da hier die Rienz drohte den Bereich zu überfluten.
- Eine weitere Kontrolle wurde im Bereich „Wegebach“ in der Aue durchgeführt. Das Wasser fand hierbei jedoch seinen Weg auf den natürlichen Wegen, sodass vorläufig keine Gefahr bestand.



Mit Hilfe von Brettern wurden die Wassermassen in Moos wieder in das Bachbett gelenkt.

- Auch eine Überprüfung der anderen Bachläufe in Moos brachte bis auf kleine Handgriffe keine weiteren notwendigen Maßnahmen mit sich. Jeweils eine Gruppe mit einem Fahrzeug konnte die Probleme lösen.
- Kurz vor Mittag erreichte die FF St.Lorenzen eine Meldung über eine Überflutung der Pustertalerstraße im Bereich „Hauser“ am Kniepass. Unverzüglich wurde eine Gruppe mit dem Kleinrüstfahrzeug dorthin geschickt. In Zusammenarbeit mit dem Landesstraßendienst

wurde die Straße abgesichert. Weitere Maßnahmen wurden anschließend von den Landesämtern gesetzt, sodass nach einer knappen Stunde auch dieser Einsatz beendet war.

- Gegen 12:40 Uhr erreichte eine dramatische Meldung die Feuerwehr, dass eine Mure auf die Bahnlinie abgegangen war. Nach kurzer Suche konnte die Schadenstelle im Bereich Klosterwald geortet werden. Unverzüglich wurde auch die Einstellung des Bahnverkehrs im Pustertal befohlen, um weitere Schäden zu vermeiden, aber auch um sicheres Arbeiten im Bereich der Bahn zu ermöglichen. Mit Hilfe von Rohren und Schläuchen wurde eine provisorische Entwässerung geschaffen, sodass keine weiteren Erdmassen mehr nachrutschten. Nach fast drei Stunden wurde die Strecke an den Betreiber RFI übergeben.



Der Murenabgang entlang der Bahnlinie im Klosterwald stellte eine große Gefahr dar. Zum Glück konnte die Mure rechtzeitig gesehen und die Bahnlinie gesperrt werden.

- Eine Gruppe befuhr auch den Pflaurenzerkopf, um eine etwaige Vermurung auszuschließen.
- Um 16:00 Uhr wurde die Feuerwehr des Hauptortes zu einer Überflutung nach Pflaurenz bei einem Wohnhaus gerufen. Sieben Mann standen mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.
- Ein weiterer Einsatz betraf einen überfluteten Keller in Pflaurenz.

Dieser wurde ebenfalls von einer Gruppe mit einem Fahrzeug in kürzester Zeit abgearbeitet.

- Noch während die zwei Einsätze liefen, wurde die Wehr zu zwei weiteren Murenabgängen alarmiert. Sieben Mann mit zwei Fahrzeugen rückten auf die Gaderterstraße aus, da kurz vor dem ersten Tunnel ein Teil des Hanges weggebrochen war. Unter der stets bewährten Zusammenarbeit mit dem Landesstraßendienst wurde die Straße hier gesichert und soweit geräumt, dass ein gefahrloser Verkehr möglich war. Die aufgrund der sensiblen Lage der Straße ebenfalls alarmierten Wehren von Enneberg und St. Vigil brauchten nicht mehr eingreifen.
- Der zweite Abgang betraf diesmal die Gemeindestraße hinter Saalen. Der Tankwagen rückte dorthin aus und die Wehrmänner sorgten für eine erste Sicherung der Straße sowie eine Beleuchtung der Abbruchstelle. Nach Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung wurde die Straße schließlich komplett gesperrt und die Aufräumarbeiten auf das Tageslicht verschoben. Nach mehr als acht Stunden teils schweißtreibender Arbeit konnten kurz vor 18 Uhr alle Mann wieder einrücken und nach einer ersten groben Reinigung der Geräte die letzten Stunden des Sonntages genießen.

11. November: Die Feuerwehr von Montal rückte zu einem Murenabgang nach Onach aus und sicherte die Gefahrenstelle ab.

12. November: Eine nicht weniger erschreckende Meldung erreichte die Wehr von der Notrufzentrale an diesem Abend. Laut ersten Meldungen drohte der Stausee von Olang in den Nachtstunden aufgrund der großen Wassermassen überzulaufen. In einer eiligst einberufenen Telefonkonferenz zwischen dem Betreiber Hydros, der

Notrufzentrale, der FF St.Lorenzen sowie dem Direktor der Stadtwerke Bruneck konnte vorerst Entwarnung gegeben werden. Die zu erwartenden Wassermassen waren niedriger als erwartet.

Die Feuerwehr von Montal rückte zu einem weiteren Murenabgang nach Onach aus, um die Situation vor Ort zu überprüfen und zu sichern.

13. November: Gegen 3 Uhr früh wurden eine Kontrolle sowie diverse Telefonate geführt, um die Lage am Oanger Stausee zu kontrollieren. Auch diesmal konnte keine Gefahr festgestellt werden.

14. November: Sieben Mann der FF St.Lorenzen rückten an diesem Abend gegen 20:30 Uhr aus, um im Bereich des Murbruches im Klosterwald Beleuchtungsarbeiten durchzuführen. Der betroffene Grundbesitzer hackte das beschädigte Holz im Wald aus und musste dahingehend auch unterstützt werden. Mit Hilfe eines speziellen Scheinwerfers des Bezirksfeuerwehrverbandes konnte vom Schloss Sonnenburg aus der Hang beleuchtet werden. Gegen 1 Uhr früh war auch dieser Einsatz beendet.

17. November: Am frühen Abend wurde die Feuerwehr St.Lorenzen zu einem Verkehrsunfall im Bereich der Markthalle gerufen. Dabei hatte ein Fahrzeug mehrere Personen angefahren. Die FF St.Lorenzen rückte mit fünf Mann und dem Kleinrüstfahrzeug zu Ausleuchtungsarbeiten aus. Ebenfalls im Einsatz stand das Weiße Kreuz Bruneck mit zwei Rettungswagen und dem Notarzt, welche die zwei Leichtverletzten in das Krankenhaus transportierten. Aufgrund der gefährlichen Lage und den nicht allzu angenehmen Außentemperaturen wurden die Schreibarbeiten der Carabinieri im Gerätehaus durchgeführt.

Kurz nach Abschluss des ersten Einsatzes wurde die FF St.Lorenzen

zu einem weiteren technischen Einsatz im Bereich der Markthalle gerufen. Aufgrund eines technischen Defektes blieb ein Reisebus mitten auf der Straße stehen und behinderte die Straße nach Stefansdorf und St. Martin. Mehrere Mann eilten dem Bus zu Hilfe. Nachdem die Straße gesichert war, wurde das Fahrzeug mit Muskelkraft auf den Parkplatz bei der Markthalle geschoben, sodass nach einer knappen halben Stunde auch dieser Einsatz beendet war.

18. November: Nur wenige Stunden nach dem letzten Einsatz schrillten am frühen Morgen wieder die Piepser der Lorenzner Wehr. Aus bisher unbekannter Ursache kam es zu einem Brand in einem Heizraum in Moos. Unter schwerem Atemschutz wurde das verbrannte Gut aus dem Heizraum entfernt. Das Schadenfeuer war beim Eintreffen der Wehr am Einsatzort bereits erloschen bzw. gelöscht worden. Nach einer eingehenden Kontrolle mit der Wärmebildkamera, um auf versteckte Glutnester aufmerksam zu werden, konnten die mit zwei Fahrzeugen angerückten Wehrmänner nach einer guten Stunde wieder in das Gerätehaus einrücken.



Löscharbeiten beim Heizraumbrand in Moos.

Florian Gasser, Andreas Lechner, ma



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

GASSER

IVECO



St. Lorenzen 0474 474514 • Bozen 0471 553 000 • Belluno 0437 915 100



GAS
GmbH • Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



Hauptsitz: E. Innerhofer AG - I-39030 St. Lorenzen (BZ) - Brunecker Str. 14
Tel. +39 0474 479 000 - Fax -004
info@innerhofer.it - www.innerhofer.it
Filialen: Meran - Bozen - Trient - Belluno

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403 197
FAX: 0474/404 214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it



Entspannt in Südtirol

www.winklerhotels.com

Funkstrahlen: praktischer Nutzen und gesundheitliche Bedenken

In Montal wurde ein Sendemast aufgestellt. Nachdem die Zone von den Funkbetreibern ausgewählt wurde, blieb der Gemeindeverwaltung nur mehr geringe bis keine Einflusskompetenz mehr über den Standort. In der Zwischenzeit haben in Montal nun zwei Informationsveranstaltungen stattgefunden. Wie bei vielen Gutachten findet man Studien, welche das Eine und welche das Andere besagen. Die Gemeindeverwaltung hat sich an das Gutachten der Landestechniker gehalten und nicht an das der Mobilfunkbetreiber bzw. -gegner.

Nach der Informationsveranstaltung der Gemeindeverwaltung mit dem Techniker der Umweltschutzagentur Karl Dallinger am 28. August fand am 5. November ein weiterer Infoabend statt. Der Bildungsausschuss lud in den Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr von Montal zu einem kritischen Vortrag ein, wo Nutzen und Bedenken der neuen Technologien aufgezeigt wurden, die mittlerweile unseren Alltagsmaßgeblich bestimmen und einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf unser Umfeld haben.

Der Elektromesstechniker Hubert Comploj führt seit ca. sechs Jahren Elektromessungen durch und bietet Bauberatung im Rahmen der Richtlinien von Baubiologen an. Eingeschaltete Mobilfunktelefone geben pro Minute bzw. halber Stunde Magnetpulsungen ab. Bei einem Telefonat oder SMS wird zusätzlich hochfrequente Strahlung erzeugt. Comploj bezeichnete die Magnetpulsungen als „Schmetterer“, wobei elektromagnetische Strahlen mit 100.000 Schwingungen/Sekunde durch ein Handy auf den Organismus von Mensch und Tier einwirken. Bei Kindern und Jugendlichen, die sich noch im Wachstum befinden, wirken die Mikrowellen auf Körperzellen stärker ein, als bei erwachsenen Menschen. Durch eine Freisprechanlage am Handy würde man beispielsweise nur 1/10.000stel der Belastung zu spüren bekommen. Als besonders schädlich einzustufen sind Mikrowellen von 2,1 Gigahertz, die von Internetverbindungen nach W-LAN/EDGE/UMTS-Standard ausgehen. So erfordert mehr Han-



Der Referent maß mit einem Hochfrequenzmessgerät die Funkstrahlen im neuen Gebäude der Feuerwehr. Der Geräuschpegel war verhältnismäßig hoch, da sich möglicherweise eine Digitalfunkanlage der Feuerwehr im Haus befindet.

dytechnologie auch eine größere Anzahl an Basisstationen und somit eine dichtere Vernetzung.

Daher ist bei Technologien, die auf Funk basieren, ein vorsichtiger und bewusster Umgang gefragt. In der Nacht sollen Handys möglichst ausgeschaltet bleiben, damit sich der Körper in der Schlafphase ausreichend erholen kann. Bei den UMTS-Handys ist die thermische Wirkung reichlich belegt, die die Hirnströme verändert. Angeschlossene Haushaltsgeräte erzeugen zwar auch elektromagnetische Strahlen, jedoch nicht im derartigen Ausmaß wie Funkstrahlen (W-LAN-Technologie, DECT-Schnurlostelefone, Internet-Stick, Umsetzermasten). Satellitenschüsseln die nur empfangen und nicht senden, sind nicht problematisch. Eine Möglichkeit, sich vor Strahlen zu schützen ist,

Abstand zu nehmen und Abschirmmaterialien zu benutzen, die meist kostspielig sind. Leute, die im Rettungsbereich tätig sind, legte Comploj nahe, spezielle abschirmende Kleidung zu tragen. In Deutschland sind die zugelassenen Werte für Mikrostrahlenbelastung im Vergleich zu Italien hoch angesetzt. Je mehr Sender in einem Gebiet vorhanden sind, desto mehr Störungen können entstehen. Der Referent führte in seiner Präsentation laut Angaben der Weltgesundheitsorganisation 19 Krankheitssymptome an, die mit elektromagnetischer Strahlung in Verbindung gebracht werden können. Sie reichen von Lernproblemen, Schlafstörungen, männlicher Unfruchtbarkeit bis hin zu Tumor. Der Elektromesstechniker nannte mehrere Studien. Bei Studenten wurde beispielsweise nach zwei Stunden Telefonat mit dem Handy ein Hirnvergleich angestellt und verklumptes Blut nachgewiesen. Bei einer Rattenstudie wurde bei den Tieren nach der dritten Generation Unfruchtbarkeit festgestellt. Eine Studie mit Bienen in der Nähe eines Funkmasten führte zum Ergebnis, dass schließlich nur 7% zum Bienenstock zurückkehrten. Ein Präzedenzfall wurde im Oktober 2012 beim Obersten Gericht in Rom geschaffen, als ein 50-jähriger Manager das INAIL verklagt hatte und ihm vom Gericht Recht gegeben wurde, dass die elektromagnetische Strahlung durch das Handy den Trigemius-Tumor verursacht hätte. Er hatte 12 Jahre lang durchschnittlich ca. sechs Stunden täglich mit dem Handy telefoniert. In Norddeutsch-

land wurde eine Langzeitstudie durchgeführt, wo Ärzte zum Ergebnis kamen, dass in den ersten zehn Jahren die Krebsrate in etwa gleich war, während sie sich in den darauffolgenden Jahren im inneren Kreis rund um die Basisstation beinahe um das Dreifache erhöht hatte.

Allgemein sollte man ein Handy mindestens einen halben Meter vom Körper tragen und nachts ausgeschaltet mindestens drei Meter vom Schlafbereich entfernt stehen lassen.

Auch Sparlampen sind bedenklich: Sie geben 40.000 Schwingungen/Sekunde ab, enthalten geringe Mengen an Quecksilber, enthalten Giftstoffe, erzeugen elektrische Wechselfelder, ein gebrochenes

Licht und sind über den Sondermüll zu entsorgen. Als Alternative wären Glüh- und Hallogen-Lampen zu empfehlen.

Im Anschluss an den Vortrag blieb genügend Zeit für Fragen. Frau Katharina Hochgruber vom Schrottenhof in Montal richtete ihre Frage an den Bürgermeister, der den Vortrag mitverfolgt hatte, weshalb der Funkmasten in Montal bereits aufgestellt worden war und nicht die Zeit für einen möglichen Einspruch abgewartet wurde. Der Bürgermeister erklärte, dass er sich auf das positive Gutachten vom Land gestützt hätte. Vom zuständigen Amt sei ihm erklärt worden, dass es in Bozen allein 107 Umsetzermasten gebe.

Der Elektromesstechniker, der selbst kein Handy besitzt, appellierte an die BürgerInnen, wieder zu einer bewussten und langsameren Art der Kommunikation zurückzufinden. Ein Vorgehen gegen die Telekommunikationskonzerne käme „David gegen Goliath“ gleich, doch letztendlich entscheide der Konsument. Er zeigte die Infrarottechnologie als mögliche Alternative auf, die ohne elektromagnetische Strahlung funktioniere und die Verwendung von kabelgebundenen Anschlüssen, wie das Festnetz, die auch von der Verbraucherzentrale in Südtirol empfohlen werden.

ap

Bouldernachmittag der AVS-Jugend

**Am 10. November organisierte die AVS-Jugend einen Bouldernachmittag im Boulder-
raum von St. Lorenzen.**

20 Kinder und Jugendliche konnten dabei einmal in die Technik des Boulderns hineinschnuppern oder sich nützliche Tipps holen, wie dieser Sport leichter geht.

Die ersten 1,5 Stunden gehörten den kleinsten AVS Mitgliedern, von denen einige noch nie in einem Bouderraum waren. Unser „Kletterexperte“ Stephan Pörnbacher zeigte den Kleinen auf spielerische Art und Weise worum es beim Bouldern überhaupt geht. Nach einem spannenden Einwärmispiel erklärte Stephan ihnen, wie sie am besten den Fuß auf die Tritte setzen sollten, damit sie auf der Boulderwand leichter stehen konnten. Mit Seilen, einem Meterstab und einem Rucksack als Hindernisse, mussten sie die Griffe so auswählen, dass sie möglichst ihren Körper gestreckt hielten, um am leichtesten die Wand zu passieren.

Die Kinder kamen bei dieser Stunde voll auf ihre Kosten und waren für jedes neue Spiel begeistert zu haben. Wäscheklammern und Express wurden eifrig von der Wand geholt, Kollegen überklettert,

und sogar mit verbundenen Augen schaffte es zum Schluss jeder seine für sich gewählte Route zu ertasten und zu erklettern.

Für die 2. Gruppe war der Boulderraum kein Neuland mehr. Die Jugendlichen hatten das Klettern schon mal ausprobiert und bekamen an diesem Samstag von Stephan einige technische Tipps, wie sie diverse Kletterzüge leichter klettern konnten. Interessiert verfolgten sie seine Bewegungen, als er ihnen zeigte, wie sie mit Schwung und etwas Kraft einen Griff auch dynamisch anspringen konnten. Natürlich wollten dann alle selber probieren den ausgewählten Griff zu erwischen. Einigen der Teilnehmer gelang es sogar sich durch Springen am ausgewählten Griff festzuhalten.

Ganz still wurde es auf einmal, als die Gruppe probierte so leise wie möglich auf die Griffe zu steigen, um noch mehr Halt in den Füßen zu bekommen.

Gerne maßen sich die Jugendlichen in ihrem Können, so kam ihnen ein kleiner Wettkampf gerade recht. Immer weniger Griffe



Geschicklichkeit, Kraft und Technik sind beim Bouldern entscheidend.

durften verwendet werden. Gewonnen hatte derjenige, der am längsten auf der Wand bleiben konnte, ohne die ausgeschlossenen Griffe zu berühren.

Schnell waren auch die nächsten 90 Minuten verfliegen. Der eine oder andere Trick wird den Jugendlichen sicher in Erinnerung bleiben, und wahrscheinlich sieht man ein paar Jugendliche in den nächsten Wochen in der Boulderhalle die Tricks von Stephan üben, solange bis sie das Gelernte gut beherrschen.

Angelika Berger
AVS Jugend

Sektion Fußball

Der Fußballsport genießt in St. Lorenzen große Beliebtheit. Der Aufstieg der ersten Mannschaft im heurigen Frühjahr brachte zusätzlichen Schwung. Der Jugendarbeit wird große Aufmerksamkeit gewidmet.

Am Samstag, den 27. November lud die Sektion Fußball ihre Mitglieder zur Vollversammlung ein und nutzte die Gelegenheit, um einen Überblick über die laufende Arbeit zu geben. Unter den Ehrengästen konnte Sektionsleiter Hanspeter Berger ASV Präsident Alois Pallua und Sportreferent Martin Ausserdorfer begrüßen. In den Grußworten unterstrich Berger das große Bemühen, alle Mannschaften gleich zu fördern. Einen großen Dank richtete er gleich zu Anfang an die wichtigen Sponsoren, stellvertretend nannte er die Raiffeisenkasse als Hauptsponsor.

2. Amateurliga

Für die Amateurliga verantwortlich sind die beiden Vorstandsmitglieder Domenico Vitale und Markus Kirchler, seit kurzem unterstützt sie auch Andreas Rettondini. Mit großer Freude konnte man vom Aufstieg in die zweite Amateurliga im vergangenen Jahr berichten. Zufriedenstellend war ebenso der Abschluss in der Hinrunde, wo man sich im oberen Mittelfeld positionieren konnte. Bedauerlich war jedoch, dass man vor allem in den letzten Spielminuten häufig Gegentore hinnehmen musste. Positiv war zudem, dass viele junge Spieler in die Mannschaft eingebaut werden konnten.

Freizeit Montal

Die Freizeitmannschaft wird von Harald Crepaz trainiert. Im Frühjahr schloss die Mannschaft die Meisterschaft im Mittelfeld ab, ebenso die Hinrunde in diesem Herbst. Die in den vergangenen Jahren begonnene und bewährte Zusammenarbeit mit der Amateurligamannschaft soll weiter ausgebaut werden.

B-Jugend

Insgesamt 19 Spieler sind im Kader vertreten. Gemeinsam haben

sie 29 Trainings und sechs Trainingsspiele absolviert. Der Trainingsbeginn war am 6. August, das letzte Training fand am 16. November statt. Mittelmäßig verlief die Bilanz in der Meisterschaft. Drei Niederlagen stehen drei Siege gegenüber, dazu kommt ein Unentschieden. In der Tabelle konnte die von Jürgen Volgger trainierte Mannschaft den vierten Platz erreichen.

C-Jugend

Mitte August begann die C-Jugend zwei Mal wöchentlich mit dem Training. Elmar Kosta und Norbert Passler betreuten die 20 Kinder der Jahrgänge 2000 bis 2002. Zu Saisonbeginn fanden ein Vorbereitungsturnier in Steinhaus sowie zwei Freundschaftsspiele statt. In der Meisterschaft konnte man einen Sieg und ein Unentschieden einfahren, diesen gegenüber standen bedauerlicherweise sieben Niederlagen,



Bei unserer C-Jugend Mannschaft ist die Motivation sehr hoch.

was aber primär auf den Altersunterschied zurückzuführen ist. Das letzte Spiel der Saison endete mit dem Sieg, einem grandiosen Derbysieg gegen den FC Uhlsport. Dieser Sieg gab den Kindern Motivation und Anerkennung für das Geleistete. In den Wintermonaten wird man ein Mal wöchentlich in der Halle weitertrainieren.

U10

Der Trainingsbeginn war Ende August. Vor der Meisterschaft absolvierte die Mannschaft von Klaus Gräber ein Freundschaftsspiel, um sich gut auf die acht Meisterschaftsspiele vorzubereiten. Davon wurden drei gewonnen, vier verloren und eines unentschieden gespielt. In der Vorrunde konnte somit der gute 6. Tabellenplatz erreicht werden. Auch hier muss angemerkt werden, dass alle Spieler aus dem Jahrgang 2003 und jünger stammen. Damit sind unsere Spieler durchschnittlich ein Jahr jünger als jene der gegnerischen Mannschaften.

U8

Die U8 Mannschaft wird von Haldi Purdeller betreut. Die Mannschaft hat an den VSS Turnieren teilgenommen und tolle Erfolge erzielt. Unter anderem sicherte man sich auf Anhieb den Titel als Herbstmeister. Es kann bereits heute schon festgestellt werden, dass es sich bei den Spielern des Jahrganges 1994 um sehr talentierte Nachwuchsfußballer handelt.

Die jüngsten Spieler werden von Florian Hochgruber trainiert. Hier geht es darum, den Kindern die Freude am Fußball zu vermitteln und erste Tricks beizubringen.

Allen Trainern, Betreuern und Mithelfern wurde für ihren großen Einsatz gedankt. Ein extra Applaus wurde dem Jugendkoordinator Roland Zimmerhofer für seinen großen und unermüdlichen Einsatz gezollt. Motivierend waren die Grußworte von ASV Präsident Alois Pallua. Gemeindereferent Martin Ausserdorfer mahnte an, dass sich in der Sektion alle nur ehrenamtlich engagieren und sich jeder mehr einbringen soll und müsse. Im Anschluss folgte eine rege Diskussion, wo die Sektionsleitung Rede und Antwort stand.

ma

St. Lorenzner Judokas punkten in der Herbstsaison.

Die Judoportler des ASV St. Lorenzen schlagen sich zur Zeit erfolgreich im Wettkampfgeschehen der Herbstsaison. Die interregionalen Italienpokal- Phasen in Montebelluna und Treviso, das Gedenkturnier in Matrei, die Trophäe der Stadt Treviso und das Jugendturnier in Molveno im Trentino brachten sehenswerte Platzierungen, reichlich Edelmetall und sehr viel Wettkampferfahrung.

Mitte Oktober nahmen nur zwei Lorenzner/Rodenecker Judoka an der interregionalen Phase zum Italienpokal 2012 in Montebelluna/TV teil. Philipp Hochgruber belegte bei den Herren bis 81 kg den 7. Rang, Tobias Weger kam bei den 90ern auf den 10. Platz. Diese Platzierungen reichten leider nicht für ein Finalticket in Florenz.

Anfang November errang der Rodenecker Nachwuchs (Filiale vom ASV St. Lorenzen) in Matrei in Osttirol beim 3. Anton Waldner Gedenkturnier mit Johanna Pitscheider und Noah Mangold eine Silber- und eine Bronzemedaille. Marlies Nussbauer und Sylvia Stampfl schieden heuer leider aus.

Bei der interregionalen Vorentscheidung über die Finalteilnahme an den Italienmeisterschaften der Vereinsmannschaften kam für die Lorenzner Männerauswahl das frühzeitige Aus durch eine knappe 2:3 Niederlage gegen das Team des Gastgebers aus Treviso schon in Runde eins. Die Mannen um Markus Wolfs-



Das Team des ASV St. Lorenzen in Treviso bei der interreg. Qualy (Italienmeisterschaft der Vereinsmannschaften) mit Stefan Wolfgruber, Ivan Peristi (Grödner Leihkämpfer), Markus. Wolfgruber, Christoph Stampfl, Martin Gatterer, Martin Wolfgruber und Philipp Hochgruber.

gruber werden es im nächsten Jahr sicher wieder aufs Neue versuchen.

Am darauf folgenden Tag revanchierten sich die Lorenzner bei der Trophäe der Stadt Treviso in den Einzelwertungen mit drei Stockerlplätzen. Philipp Hochgruber und Martin Gatterer bestritten nach jeweils drei Siegen das „reine Lorenzner- Finale“ der Kategorie bis 81 kg. „Flippi“ hatte diesmal gegen seinen Teamkollegen Martin die Nase vorn und sicherte sich Gold, Silber ging an Martin. Bronze gewann Christoph Stampfl bei den 66ern, Marion Pitscheider belegte Rang fünf.

Mitte November luden die „Trentini“ zum 2. Trofeo dell'Altopiano della Paganella an den Molveno- See. Dabei schlugen sich die „Minis“ wieder einmal hervorragend. Gleich 4 Goldmedaillen hamsterten Michi Oberlechner und

Bruno Marchetti in der Klasse Kinder II sowie Lorena Zimmerhofer und Carmen Oberhuber bei den Schülerinnen. Bronze ging an Thomas Oberlechner.

Für die St. Lorenzner Judokas geht's jetzt in die Zielgerade der Herbstsaison. Die dritte Runde des Grand Prix der 1. und 2. Dan – heuer in Bozen, das 2. Memorial Adele Moro Dainese - auch im Bozner Glaspalast – jeweils am 24. Und 25. November und das Nikolausturnier in Gröden am 2. Dezember sind die noch ausstehenden Termine, ehe am 9. Dezember um 16:00 Uhr in der Lorenzner Judohalle die Vereinsmeisterschaft 2012 mit anschließender Nikolausfeier über die Bühne geht.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo



Die siegreichen „Minis“ am Molveno-See

Judo-Huberschwester erfolgreich

Marion, Andrea und Karin, die drei Huberschwester schlugen sich letzthin hervorragend bei zwei internationalen Turnieren in Leibnitz und Bergamo sowie bei den U23- Titelkämpfen in Lignano Sabbiadoro. Mit auf der Matte waren auch Katja Fürler, Miriam Bachmann und Eva Maria Niederkofler.

Ende Oktober nahmen Marion und Andy mit der italienischen U17- Auswahl am Noricum- Cup in Leibnitz teil. Mehr als 220 „Kadetten“ hatten sich zu diesem Turnier mit anschließendem Trainingslager eingefunden. Zusammen mit dem Koroska- Open in Gradec/Slovenien ist dies eine grenzüberschreitende Sportveranstaltung.

Andy kam in der Südsteiermark mit zwei klaren „Ippon- Siegen“ ins Finale der Klasse bis 44 kg und musste sich erst dort der österreichischen Meisterin Victoria Schuhmann geschlagen geben. Sie lag sogar lange in Führung, am Ende hatte aber die Österreicherin ihre Hand an der Goldmedaille. Silber für Andy und das mit erst 14 Jahren in einem U17- Bewerb, Kompliment!

Auch Marion fegte alle drei ihrer Vorrundengegnerinnen in der Klasse bis 48 kg mit „Ippon“ von der Matte. Im Halbfinale zog sich Marion gegen die vorjährige EM- Dritte Marusa Stangar aus Slowenien eine Oberschenkelzerrung zu und musste im „Over- Time“ eine knappe 1:2 Kampfrichterentscheidung einstecken. Marion stellte sich

trotz Verletzung dem Match um die Bronzemedaille und holte sich diese dann auch trotz Schmerzen gegen Vivienne Fitz aus der Schweiz.

Karin, die dritte im Bunde, trat nur einen Tag später in Lignano Sabbiadoro bei den U23- Titelkämpfen an. Sie schaffte es mit einem Freilos und zwei Siegen im Leichtgewicht bis ins Halbfinale. Das verlor sie leider gegen die Favoritin und spätere Silbermedaillengewinnerin Noemi Boccanera und musste ins kleine Finale gegen Daniela Raia aus Neapel. Leider ging auch dieses Match um Bronze verloren, so blieb Karin „nur“ der undankbare 5. Rang. Schade, so nahe dran und dann doch knapp am Podest und den Medaillen vorbei. Katja Fürler, auch im Finalbewerb dabei, schied im Mittelgewicht in der ersten Runde aus und verpasste auch die Trostrunde. Schlecht erging es Miriam Bachmann, der dritten Lorenzner Finalistin, die sich in der Vorrunde am Ellenbogen verletzte und aufgeben musste.

Beim 23° „Sankaku“- Turnier, Anfang November, in Bergamo versuchten es Karin Huber und Katja

Fürler noch einmal. Die Wettkämpfe der knapp 1.000 Teilnehmer aus 12 Nationen am Samstag dauerten 15 Stunden lang bis spät in die Nacht hinein. Karin platzierte sich im Leichtgewicht mit zwei Siegen und zwei Niederlagen auf Rang 7 und Katja verlor im Mittelgewicht nach drei Siegen und einer Niederlage auch noch das Match um Bronze. Leider wieder knapp am Podest vorbei, Rang 5.

Auch in Bergamo nahmen Andrea Huber und Eva Maria Niederkofler den vorletzten Termin des Italienpokal der B- Jugend (Trofeo Italia 2012) wahr. Dabei geht es für die ca. 350 U15- Judoka um Punkte für Pokal, Rangliste und auch um Medaillen. Mit fünf Siegen!! und nur einer Niederlage reichte es für Andy in der Klasse bis 44 kg für die Bronzemedaille. Eva Maria blieb trotz zweier Siege und einer Niederlage leider auf der Strecke.

Langsam lassen die Kräfte nach, aber für drei weitere wichtige Termine werden sie schon noch reichen, denn dann geht es in die verdienten Weihnachtsferien.

Daniela Sequani
Sektion Judo



Beim 23° Sankaku Turnier am 3. Und 4. November in Bergamo waren die Lorenzner Athletinnen wieder vorne mit dabei.



Die beiden Huberschwester fahren für die Sektion Judo einen Erfolg nach dem anderen ein.

In Gedenken an Doktor Sapelza

Herr Doktor Sapelza, wie wir alle ihn immer voller Respekt genannt haben, hat für den Sport in St. Lorenzen viele Jahre lang wirklich Großartiges geleistet.

Dies hat damit begonnen, dass er eigenhändig in seinem Garten den ersten Eisplatz in St. Lorenzen angelegt hat. Die Kinder des Dorfes konnten darauf ihre ersten Kurven mit den Schlittschuhen ziehen.

Im Jahre 1968 gründete er dann mit mehreren anderen Sportbegeisterten den Sportverein St. Lorenzen, den er schlussendlich 17 Jahre lang als Präsident geleitet hat. In dieser Zeit ist es ihm gelungen, viele Lorenznerinnen und Lorenzner für den Sport zu begeistern und den Verein sehr umsichtig und mit viel Weitsicht zu lenken. So wurde unter anderem in Moos eine neue Rodelbahn errichtet und die Sektion Judo gegründet. Bis heute unver-

gesslich geblieben sind die großen Judoturniere in der Markthalle, an denen sich Nationalmannschaften aus ganz Europa beteiligt haben.

Ein besonderes Anliegen war ihm stets die Förderung und Unterstützung der Jugend. So hat er sich in den ersten Jahren des Bestehens des Sportvereins um die Austragung der Jugendspiele „Giochi della Gioventù“ in Zusammenarbeit mit den Schulen in den Sportarten Rodeln, Eislaufen und Schilanglauf bemüht.

Besonders dankbar sind wir ihm aber dafür, dass es ihm dank seiner Hartnäckigkeit und Ausdauer und trotz vieler Widerstände gelungen ist, den Neubau der Sportanlage auf dem heutigen Standort durchzusetzen. Viele Vereine beneiden uns heute um diese einladende und funktionelle Zone in unmittelbarer Dorfnähe.

Auch nachdem er sich 1990 vom Sportverein zurückgezogen hat, zeigte er sich weiterhin sehr interessiert am sportlichen Geschehen in der Gemeinde. So war er stets ein gern gesehener Gast bei unserer Jahreshauptversammlung und auch die jährliche Vollversammlung der Eisstockschießen besuchte er regelmäßig. Bis ins hohe Alter spielte er auch Tennis.

Außerstande all seine Verdienste hier aufzuzählen, möchten wir ganz einfach unseren Dank für seinen großen Einsatz für den Sport in St. Lorenzen aussprechen. Seine umsichtige und ausgewogene Art ist und wird vielen von uns stets Vorbild bleiben.

Wir werden Herrn Dr. Sapelza stets in ehrenvoller Erinnerung bewahren.

Alois Pallua
Präsident Sportverein St. Lorenzen

Veranstaltungen des Tourismusvereins

Jeden Dienstag (vom 8.1.-19.3.2013): „Sella Ronda“ Skilauf in der Traumkulisse der ladinischen Täler

Geführte Skirundfahrt der „Sella Ronda“ mit Busfahrt und Skibegleiter. Kostenbeitrag 12,00 Euro (ohne Dolomiti-Superski-Tageskarte). Informationen und Anmeldungen bis Montag 17:00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen. Abfahrt: St. Lorenzen 8:20 Uhr.

Jeden Dienstag (vom 4.12.-26.3.2013 – außer am 25.12.12): Fackelwanderung durch Stefansdorf mit romantischer Glühweinrast. Treffpunkt um 21:00 Uhr vor der Feuerwehrhalle in Stefansdorf (keine Anmeldung erforderlich). Die Teilnahme ist kostenlos.

Jeden Dienstag (vom 11.12.12.-19.3.2013): Nächtliche Schneewanderung „Winterzauber“

Nachtwanderung durch den verschneiten Wald von Pfalzen zum

Moarleitnerhof nach Lothen/St. Lorenzen, wo Sie Glühwein oder Tee am offenen Feuer erwartet.

Kostenbeitrag: 8,00 Euro.

Anmeldung: bis Montag 12:00 Uhr. Start in der Sportzone Pfalzen um 20:30 Uhr (Rückkehr ca. 23:30 Uhr).

Jeden Mittwoch (vom 2.1.-13.3.2013): Schneeschuhwandern

Schneeschuhwanderung mit der Alpenschule zum Grünbachsee - Astjoch - Am Joch, Kostenbeitrag: 11,00 Euro für die Wanderung und 5,00 Euro für die Ausrüstung (Schneeschuhe und Wanderstöcke).

Jeden Mittwoch (vom 2.1.-13.3.2013): Langlaufbus

Jeden Mittwoch fahren wir mit einem Skibegleiter unseren Langläufern und Winterwanderern in ein bekanntes Langlaufgebiet. Kostenbeitrag 9,00 Euro (Fahrt, Loipenmaut und Begleiter). Informationen und Anmel-

dungen bis jeweils am Vortag 17:00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen. Abfahrt in St. Lorenzen um 9.10 Uhr. Rückfahrt um 15:00 Uhr.

Jeden Donnerstag (vom 3.1.-14.3.2013): Auf den Spuren des 1. Weltkrieges“

Geführte Skitour „Auf den Spuren des 1. Weltkrieges“ mit Skibegleitung. Kostenbeitrag 13,00 Euro (ohne Tageskarte Superski-Dolomiti). Informationen und Anmeldungen bis Mittwoch 17:00 Uhr im Tourismusverein St. Lorenzen. Abfahrt um 8.20 Uhr in St. Lorenzen. Teilnahme auf eigenes Risiko!

Sonntag, 16. Dezember 2012 mit Beginn um 13:30 Uhr Bergweihnacht beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf. Kekse backen im alten Steinbackofen mit musikalischer Umrahmung. Es findet eine Krippenausstellung statt.

AVS-Programm

Sonntag, 9. Dezember 2012: Piepskurs mit Bergführer

AVS-Jugend

Freitag, 28. Dezember bis Sonntag, 30. Dezember 2012: Winterhüttenlager in Zans

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Nacht der Lichter 2012

„Ich wünsche dir Zeit...“ Die Feier wird vom Jugenddienst und der Katholischen Jugend organisiert.

Termin: Samstag, 1. Dezember

Zeit: 18:00 Uhr

Treffpunkt: Kirche Stefansdorf

Zuerst gibt es eine gemeinsame Fackelwanderung durch das Dorf, anschließend eine Meditation mit Jungscharseelsorger Christoph Schweigl in der Kirche von Stefansdorf.

Skikurse für Kinder:

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert wieder Kurse. Der Wochenkurs geht vom 9. bis zum 16. Dezember, ausgenommen Dienstag und Donnerstag.

Zeit: 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Kronplatz

Skitraining für Kinder ab 5 Jahren, 1x oder 2x wöchentlich vom 12. Jänner bis zum 23. März. Nach Möglichkeit wird es eine Gruppe mit nur Lorenzner Kindern. Informationen und Anmeldung bei: Ossi Dantone: Tel.: 348 7006327

Adventkranz- Aktion

Auch heuer wieder verkauft der KVV Montal/Ellen Adventskränze (zu je 12,00 Euro).

Termin: Samstag, 1. und Sonntag 2. Dezember

Zeit: nach der Messe

Ort: Kirchplatz

Der Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zu Gute.

Bald ist Nikolausabend da ... der Nikolaus zieht von Haus zu Haus.

Wenn Sie gemeinsam mit Ihrer Familie eine kleine Feier machen möchten, so melden Sie sich beim Katholischen Familienverband und der Nikolaus besucht Sie zu Hause

Termin: Mittwoch, 5. und Donnerstag, 6. 12.

Zeit: 16:30 bis 19:30 Uhr

Bald ist Nikolausabend da ... der Nikolaus zieht von Haus zu Haus.

Anmeldung bis 1. Dezember bei Frau Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474-474222 (abends).

Nikolausumzug

Die Sebatum Taifl organisieren auch heuer wieder den Nikolausumzug.

Termin: Donnerstag, 6. Dezember

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Markt

Rückfragen und Detailinformationen gibt Heinrich Seyr. Tel. 335 6174659

Bilderabend des AVS

Termin: Freitag, 7. Dezember

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Seminarraum der Raiffeisenkasse
St. Lorenzen

Beim Bilderabend werden Eindrücke von einer Skitourenwoche in den Lyngenalpen/Norwegen gezeigt.

Weihnachtsmarkt im Trayah

„Anders und einzigartig“ so lautet das Motto des Weihnachtsmarktes der Geschützten Werkstatt Trayah in Bruneck.

Termin: Samstag, 8. Dezember

Zeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Geschützte Werkstatt Trayah

Weihnachtslieder

Der „Puschtra Klang“ singt und spielt Weihnachtslieder.

Termin: Samstag, 8. Dezember

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche von St. Lorenzen

Die Erlöse der freiwilligen Spende sind zugunsten des Vereins „Kinder in Not“ von Elsa Wolfgruber.

Adventfeier für Senioren

Der Katholische Familienverband St. Lorenzen lädt auch in diesem Jahr alle Senioren des Gemeindegebietes zu einer gemütlichen Adventfeier ein.

Termin: Sonntag, 9. Dezember 2012

Zeit: 14:30 Uhr

Ort: Andacht in der Kirche

(Fortsetzung auf der nachfolgende Seite)

Adventfeier für Senioren

Die Messfeier hält unser Pfarrer Franz König. Anschließend lassen wir uns eine Marende im Gasthof Sonne schmecken. Die Geschwister Oberhöller werden uns musikalisch unterhalten.

Nikolauskonzert der Jugendkapelle

Die Jugendkapelle lädt Sie ganz herzlich zum Nikolauskonzert ein.

Termin: Sonntag, 9. Dezember

Zeit: Im Anschluss an die 9:00 Uhr Messe

Ort: Dorfplatz St. Lorenzen

Neben Tee, Glühwein und anderen adventlichen Leckereien werden die Jungmusikanten/innen adventliche Musikstücke und schwungvolle Weihnachtsmelodien zum Besten geben. Die Jugendkapelle freut sich auf Ihr Kommen!

Handarbeitsausstellung der Bäuerinnen

Vor Ort werden traditionelle Weihnachtszelten und -kekse gebacken.

Termin: Sonntag, 9. Dezember

Zeit: 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Michael-Pacher-Haus Bruneck

Eine Kinderbetreuung vor Ort wird geboten.

Rau(c)hnächte

Zwischen 24. Dezember und 6. Jänner ist die „Schwelenzeit des Jahres“ und somit die energetisch günstigste Zeit zum Räuchern für Mensch und Raum. Die Rauchnächte sind nicht nur heimisches Brauchtum, sondern uraltes Wissen um die Kräfte der Natur: von Sonne und Mond – von den Pflanzenkräften und von Rhythmus und Klang.

Termin: Montag, 10. Dezember

Zeit: 18:30 – 21:30 Uhr

Ort: Seminarhaus „Anam Cara“

Anmeldung bei Frau Maria Molling. Tel. 333 1555088 bzw. maria@ricci.bz. Die Kosten belaufen sich auf 30 Euro pro Person.

SVP Stammtischgespräch

Wie üblich lädt die SVP Ortsgruppe in bestimmten Abständen zu Stammtischgesprächen.

Termin: Dienstag, 11. Dezember

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Alte Schule Stefansdorf

SVP Stammtischgespräch

Die SVP Funktionäre stehen den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort.

Santa Lucia

Die Heilige Lucia erscheint und wird gefeiert.

Termin: Donnerstag, 13. Dezember

Zeit: in der Dämmerung

Ort: Heiligkreuz

Kinder bis zu 6 Jahren, die ihre Geschichte hören und sie selbst erleben möchten, können sich unter der Telefonnummer: 0474-474052 oder 339-6823346 anmelden.

Adventfeier für Witwen/er und Alleinstehende von Montal/Ellen

Die KVV Ortsgruppe Montal / Ellen lädt Euch recht herzlich zur alljährlichen Adventfeier ein.

Termin: Sonntag, 16. Dezember

Zeit: 10:00 Uhr Heilige Messe

Ort: Pfarrkirche Montal.

Die Messe wird von der Hausmusik aus Luttach umrahmt. Um 11:30 Uhr folgt das gemeinsame Mittagessen im Wirtshaushotel Alpenrose. Anschließend wollen wir gemütlich beisammen sein.

Waldweihnacht in Pflaurenz

Die Waldweihnacht findet wieder statt.

Termin: Sonntag, 23. Dezember

Zeit: 16:30 Uhr

Ort: Rosenkranzkapelle in Pflaurenz

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Orientalischer Tanz

Die diplomierte Tanzlehrerin Frau Elena Widmann bietet ab Jänner 2013 - in Zusammenarbeit mit dem Sportverein St. Lorenzen - Kurse für Mädchen und für Frauen jeden Alters in St. Lorenzen an. Zum Abschluss gibt es ein Fest im Mai 2013.

Frauen (Anfängerinnen und Anfängerinnen mit Vorkenntnissen): Montag oder Donnerstag von 18:30 bis 20:00 oder von 20:00 bis 21:30 Uhr. 12 Treffen ab Montag, den 21. Jänner oder Donnerstag, den 17. Jänner. Für die Anfängerinnen geht's schon am 7. oder am 10. Jänner los!

Mädchen: 14 Treffen ab Freitag, den 18. Jänner von 14:45 bis 15:45 Uhr (5-7jährige) und von 15:45 bis 17:00 Uhr (8 bis 12jährige). Diese können auch donnerstags von 15.45 bis 17.00 Uhr trainieren.

Anmeldungen bis 31. Dezember 2012: 0474/474052 oder 339-6823346.

5 Zimmer Dachgeschosswohnung in Pflaurenz zu verkaufen. Tel: 366 4273638 (nur nachmittags von 14.00 bis 16.00 erreichbar)

Abstellplatz für eine Tiefgarage in Heilig Kreuz ganzjährig zu vermieten. Tel. 335 8311222

Gut erhaltenes Krampusfell für 10-13 jähriges Kind günstig zu verkaufen. Tel. 348 0480418

Holzherd Wamsler, Farbe braun 60 x 40, günstig abzugeben. Tel: 349 3920258

Tischgarnitur bestehend aus einem Tisch L 1.260*800 mm ausziehbar auf 1.800mm, sowie 6 Stühle in sehr gutem Zustand, von einheimischem Tischler angefertigt zu verkaufen. Tel. 0474 474759 (abends)

Schabe zu verkaufen. Tel. 0474 474959

Suche Mithilfe für Reinigungsarbeiten von Ferienwohnungen in Stefansdorf - Samstag über die Wintersaison. Tel. 0474 548233

Kosmetikerin sucht Arbeit für vormittags. Tel. 347 0341067

Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Rückblick 1982 über abgeschlossene öffentliche Arbeiten

Im vergangenen Jahr wurden einige recht wichtige öffentliche Arbeiten zu Ende geführt bzw. in Angriff genommen. So wurde in Ellen die Verbindungsstraße „Innerweg“ (Einhäuserer – Kirche – Walderhof) gebaut. Die Verbindungsstraße von der Bahnunterführung nach St. Martin wurde ebenfalls endlich fertiggestellt. Die Arbeiten zum Bau Parkplatz bei der Versteigerungshalle konnten bis auf den Gehsteig abgeschlossen werden. In der Fraktion Sonnenburg, an der Dorfstraße am Mühlbachl, in der Hintergasse im Markt, in der Neubauzone „Anger“, auf der Bahnhofstraße und am Parkplatz gibt es jetzt eine neue Straßenbeleuchtung. Die Arbeiten zum Bau der Straße Onach – Hinteronach wurden ebenfalls vergeben und begonnen. In Ellen beim

Kreuznerhof wurde eine Umsetzerstation der R.A.S. errichtet, die es ermöglichen soll, dass alle Einwohner des Gemeindegebietes nun das zweite deutsche Fernsehprogramm empfangen können.

Parkplatz fertiggestellt

Noch rechtzeitig vor Wintereinbruch konnte der Parkplatz in der Pfarrerwiese gepflastert werden. Zum Teil ist er nun auch schon verwendbar. Es bleibt nur zu hoffen, dass er auch tatsächlich verendet wird: einmal bei den Versteigerungen und auch von den Autofahrern aus Stefansdorf und St. Martin – Moos, die ins Marktl müssen.

EDV-Anlage für Gemeindeämter

Gemeindesekretär Alfred Valentin berichtet im LB: „Das Jahr 1982

wird in der Gemeindechronik von St. Lorenzen sicherlich einen besonderen Platz einnehmen. Einmal, weil die Gemeindeämter nun endgültig Fuß im neuen Rathaus gefasst haben und zum zweiten, und das scheint nicht weniger bedeutungsvoll, da verschiedene Dienste nun mit der neuen EDV-Anlage durchgeführt werden können. Der Fortschritt und die Technik haben auch nicht vor den Gemeindestuben halt gemacht.

Durch ein großzügiges Mechanisierungsprogramm, wie es in keiner anderen Region oder Provinz Italiens besteht, wurden die Gemeinden Südtirols mit Computern und entsprechenden Terminals ausgerüstet, welche in Sekundenschnelle Daten liefern und verarbeiten können.“

Peter Ausserdorfer

Hallo Kinder,

Nikolaus, Advent und Weihnachten stehen vor der Tür. Dies ist eine der schönsten Zeiten des Jahres. Nutzt die Adventszeit, um zu basteln, zu backen oder ein Gedicht zu lernen. So lässt sich die Zeit bis zum Weihnachtsfest verschönern und verkürzen.

Und vergesst nicht beim Gewinnspiel mitzuraten, ein toller Preis wartet auf den/die Gewinner/in!

Einsendeschluss ist der 20. Dezember!



Weihnachtsengelchen

Ihr braucht:

eine getrocknete Orange, Tannenzapfen, eine Holzkugel für den Kopf, kleine Holzkugeln für Hände, Spagat, schwarzen und roten Filzstift, Bast/Engelshaar, Heißklebepistole

So wird's gemacht:

Klebt mit der Heißklebepistole die Orangenscheibe auf den Tannenzapfen.

Malt ein Gesicht auf die Holzkugel und befestigt den Kopf an der Orangenscheibe. Klebt die Engelshaare auf den Kopf. Wenn ihr hingegen Bast für die Haare verwendet, schneidet ihn in kleine Stücke und klebt ihn auf.

Knüpft für die beiden Arme je eine Perle an ein Stück Spagat und befestigt sie am Tannenzapfen.

Schon ist das Engelchen fertig!



Cornflakes- Kekse

Ihr braucht:

200g weiche Butter, 180g Zucker, 2 Eier, 1 Päckchen Vanillinzucker, 350g Mehl, ½ Päckchen Backpulver, 5 Tassen Cornflakes, 100g geriebene Schokolade



Und so geht's:

Den Butter mit dem Zucker, Vanillinzucker und den Eiern in einer großen Rührschüssel zu einer schaumigen Masse schlagen. Siebt das Mehl, vermischt es mit dem Backpulver und rührt es nach und nach unter die Schaummasse.

Nun noch die Cornflakes und die Schokolade mit einem Löffel unter den Teig arbeiten.

Heizt den Backofen auf 175°C vor. Legt ein Backpapier auf ein Blech und formt aus dem Teig kleine Plätzchen. Nach 15 min. Backzeit sind die Kekse fertig. Guten Appetit!

Finde die Unterschiede!



Fröhliche Weihnachten

Gewinnfrage:

Welche Tiere sind bei Jesus in der Krippe?

- a) Schaf und Esel
- b) Ochse und Esel

Viel Glück!

